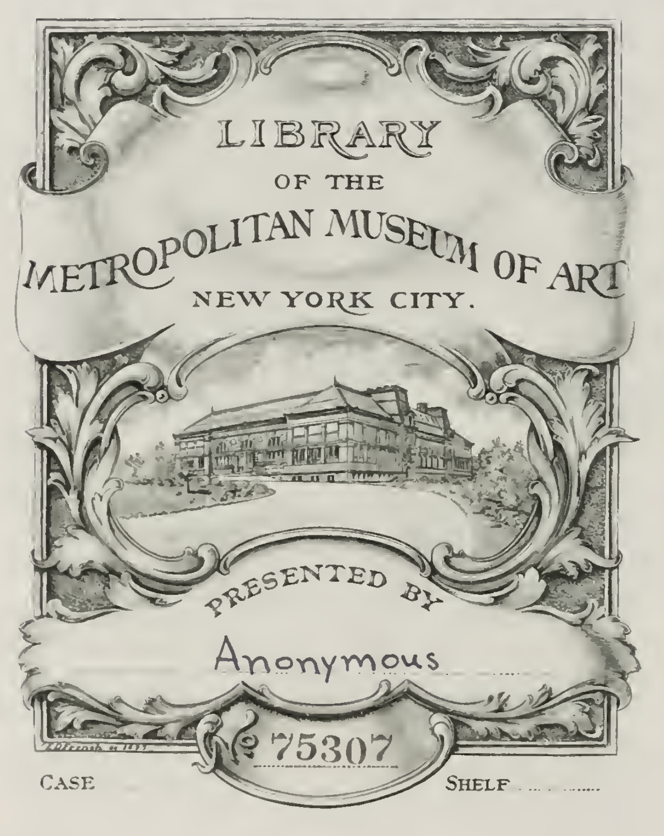

THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00393133 3


LIBRARY
OF THE
METROPOLITAN MUSEUM OF ART
NEW YORK CITY.
PRESENTED BY
Anonymous
No 75307
CASE
SHELF







PHOT. DÜHRKOPP

Dr. James Simon.

NACHLASS
DR. JAMES SIMON
BERLIN



RUDOLPH LEPKE'S KUNST-AUCTIONS-HAUS
BERLIN W 35 / POTSDAMER STRASSE 122 a-b

KATALOG 2059

Rudolph Lepke's
Kunst-Auctions-Haus

L I S T E

der in der Versteigerung vom 29. November 1932 in Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W.35 erzielten Preise über Rmk. 100.--
N a c h l a s s Dr. J a m e s S i m o n, B e r l i n, Katalog 2059

-.-.-.-.-.-

Nr.

M i n i a t u r e n

Nr.	Rmk.	Nr.	Rmk.	Nr.	Rmk.	Nr.	Rmk.
7	170.-	13	170	19	125	24	340
8	140	15	130	20	400	25	425
10	210	16	170	21	630	26	340
11	110	17	180	22	320	27	1.700
12	210	18	250	23	350		

G e m ä l d e

Nr.	Rmk.	Nr.	Rmk.	Nr.	Rmk.	Nr.	Rmk.
28	210	37	1.050	43	830	49	6.400
32	680	38	1.060	44	2.600	50	1.500
33	1.000	39	900	45	1.000	51	7.500
34	1.500	40	2.150	46	3.100	52	6.000
35	290	41	3.650	47	3.200	53	11.000
36	450	42	1.560	48	4.300		

P l a s t i k

Nr.	Rmk.	Nr.	Rmk.	Nr.	Rmk.	Nr.	Rmk.
54	230	69	160	85	160	98	600
55	120	70	230	86	190	99	700
56	350	71	230	87	340	100/1	460
57	105	72	110	88/9	170	102	1.350
58	250	73	400	91	680	103	1.300
60	155	74	330	92	1.050	104	600
63	200	75	130	93	350	105	450
66	165	77/8	105	94	2.800	106	220
67	210	79/80	490	95/6	700	108	310
68	150	81/84	900	97	410	109	450

K u n s t g e w e r b e & T e x t i l i e n

Nr.	Rmk.	Nr.	Rmk.	Nr.	Rmk.	Nr.	Rmk.
110	320	120	160	129/30	110	145	150.
111	500	121	850	131	125	146/8	400
112	310	122	210	132	115	151	150
113	140	123	610	133	130	152/3	350
114	520	124	160	135/6	370	154	120
115	920	125	270	139	210	157	175
117	150	126	480	142	200	174	110
119	140	127	180	143	130	188	210
						189	110
						195/6	185
						197/8	115

AUSSTELLUNG:

DONNERSTAG, DEN 24. NOVEMBER 1932

BIS SONNABEND, DEN 26. NOVEMBER 1932

VON 10 BIS 2 UHR UND VON 3 BIS 6 UHR

MONTAG, DEN 28. NOVEMBER 1932

VON 10 BIS 2 UHR

VERSTEIGERUNG:

DIENSTAG, DEN 29. NOVEMBER 1932

VORMITTAG 10 UHR UND NACHMITTAG 4 UHR

VERKAUFSBEDINGUNGEN

1. Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung in Reichsmark. (Eine Reichsmark = $^1/_{2790}$ kg Feingold.) Verspätete Zahlungen sind bankmäßig zu verzinsen und etwaige entstandene Schäden zu ersetzen.
   Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über, so daß das Kunst-Auctions-Haus für etwaige Beschädigungen, Verluste oder Verwechslungen nicht verantwortlich ist.
   Erfolgt die Abholung nicht innerhalb 4 Tagen nach Schluß der Versteigerung, so hat das Kunst-Auctions-Haus ohne weiteres das Recht, dem Käufer auf dessen Kosten und Gefahr die gekauften Gegenstände zuzusenden oder sie bei sich oder einem Dritten lagern zu lassen, oder bei ihm passender Gelegenheit zum Meistgebot zu versteigern.
2. Bis zu 100 M. wird um mindestens 1 M., über 100 M. um mindestens 5 M. gesteigert.
3. Die Gegenstände werden so versteigert, wie sie im Augenblick des Zuschlages sind. Mängelrügen sind deshalb ausgeschlossen: insbesondere werden daher auch Katalogzuschreibungen ebensowenig gewährleistet wie die Vollständigkeit und Erhaltung einzelner Bücher und Werke. Erhebliche Beschädigungen sind angegeben soweit sie bei der Katalogisierung bemerkt wurden. Die Nichtangabe verbürgt aber keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.
4. Angegebene Maße verstehen sich bei Gemälden ohne Rahmen.
5. Von der Reihenfolge wird nur ausnahmsweise abgewichen.
6. Zur Zuschlagsumme wird ein Aufgeld von 15% vom Käufer erhoben.
7. Bei Streitigkeiten über den Zuschlag wird der betreffende Gegenstand noch einmal ausgeboten.
8. Wenn zwei oder mehrere Personen zugleich ein und dasselbe Gebot abgeben, entscheidet das Los. (Ges. v. 10. Juli 1902.)
9. Ausschließlicher Gerichtsstand: Amts- oder Landgericht I, Berlin.

RUDOLPH LEPKE'S KUNST-AUCTIONS-HAUS
TELEGRAMM-ADRESSE: KUNSTAUCTION LEPKE BERLIN W 35



ie Kunstwerke, die in diesem Kataloge sorgfältig verzeichnet sind, stammen aus dem Nachlasse Dr. James Simons und wecken die Erinnerung an den verehrungswürdigen Mann, der vor wenigen Monaten dahingeschieden ist. Er hat als Sammler in unermüdlicher Wirksamkeit viel und Dinge von mancherlei Art erworben, viel großherzig verschenkt, schließlich sich von vielem trennen müssen. Was er geschaffen hat, bekunden seine Stiftungen in den Berliner Museen, die mit ihm ihren einzigen Gönner großen Stils verloren haben. Mit tiefem Pflichtgefühl der Allgemeinheit gegenüber hat er nicht nur mit stets bereiter Freigebigkeit, sondern auch mit geistiger Teilnahme, direkt und als anregendes Vorbild, die staatliche Kunstpflege gefördert.

Wenn einmal die Geschichte des Kunstsammelns geschrieben werden wird, muß die Berliner Tätigkeit in der Periode zwischen 1871 und 1914 ein bedeutsames Kapitel ausmachen. Wehmütig blicken wir zurück auf eine üppige Äußerung bürgerlichen Kultur-Ehrgeizes — als auf eine Episode. Die entscheidenden Anstöße kamen von draußen. Die Stadt war traditionsarm. Die Herren v. Carstanjen, v. Kaufmann, v. Beckerath, M. Kappel stammten aus dem Rheinland, O. Hainauer und Huldschinsky aus Schlesien, Ad. Thiem und L. Koppel aus Sachsen. James und Eduard Simon waren in diesem Kreise die einzigen Berliner.

Fast alles ist für Berlin verloren gegangen, soweit es nicht von den Museen festgehalten werden konnte. Dank Bode's weitsichtiger Energie stehen einzelne Werke und auch Gruppen von Werken in den öffentlichen Sammlungen, z. B. im

Thiem-Saale des Kaiser Friedrich-Museums, und halten das Gedächtnis an diesen oder jenen erfolgreichen Privatsammler wach. Niemand aber hat sich innerhalb der staatlichen Institute ein so hochragendes und eindrucksvolles Denkmal gesetzt, wie James Simon.

Was Dr. Simon hinterlassen hat, nimmt sich bescheiden aus, verglichen mit dem, was er bei Lebzeiten fortgegeben hat, zeugt aber deutlich von seinen persönlichen Neigungen und berichtet von der Vielseitigkeit seiner Interessen.

Kleine, in sich fest geschlossene Gruppen setzen sich voneinander ab.

Der römische Goldschmuck, der unter den Augen Robert Zahns katalogisiert ist, und über den dieser ausgezeichnete Kenner aufklärende Bemerkungen hier anfügt.

Italienische Bronzen und Möbel aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Dr. Simon folgte vertrauensvoll W. Bodes Führung, als er diesen Kunstwerken seine Passion zuwandte.

Die Wohnräume waren, wie es nicht anders sein konnte, im französischen Geschmacke des 18. Jahrhunderts ausgestattet, und einige Porzellanstücke sowie Gemälde erinnern an die festlichen und kostbaren Salons der Tiergartenstraße.

Zwei abgelegene Gebiete hat Dr. Simon mit persönlicher Vorliebe aufgesucht, das des Miniaturporträts und das des Wachsreliefs. Die sorgsame und zierliche Arbeit im kleinen Maßstabe sagte ihm zu. Die Holländer haben in der Blütezeit ihrer Malkunst Öl-Miniaturen ausgeführt, und an dieser allzuwenig beachteten Bemühung nahmen gelegentlich große Meister, wie G. Terborch, teil. Hier gibt es vortreffliche Proben von dieser Kunstübung. Bei Katalogisierung der Wachsreliefs sind Herrn Dr. Verres einige Feststellungen geglückt, die etwas Licht auf eine von den Historikern vernachlässigte Kunstgattung breiten. Mittelbar wird dabei zur Geschichte der Medaille etwas gewonnen.

Endlich die Gemälde, überwiegend, wie zumeist in deutschen Privatgalerien, holländische Werke aus dem 17. Jahrhundert, Landschaften von Jacob Ruisdael,

Jan Wynants, Jan Both, J. B. Weenix und Stilleben, die Dr. Simon stets bevorzugt hat. Die Vlamen sind vertreten durch eine Madonna von Rubens, ein typisches Küchenstück von Frans Snyders und ein überraschend prächtiges Blumenstück von Jan Fyt. Das einzige „primitive", spät erworbene, Bild: die lichte und freundliche Tafel von Joos van Cleve mit dem stehenden Christkinde.

Im Ganzen ein Besitz, der, abgesehen von seinem gleichmäßig hohen inneren Wert, dadurch ausgezeichnet ist, daß Dr. Simon in den Jahren weiser und resignierter Zurückgezogenheit sich daran erfreut hat.

M. J. Friedländer

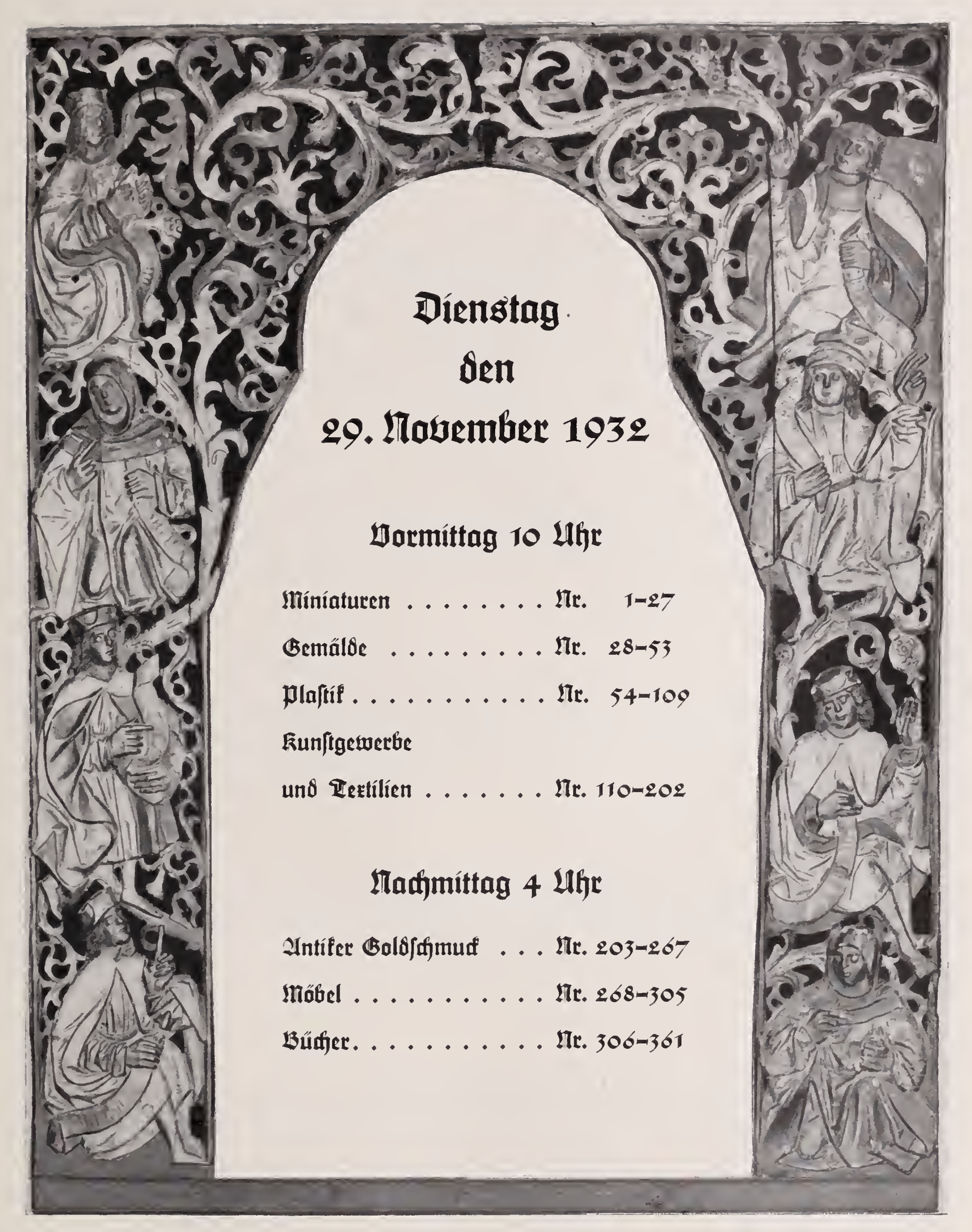




ancher, der die auf örtlich und zeitlich so weit entfernte Gebiete sich erstreckende glänzende Sammeltätigkeit von Dr. James Simon verfolgt hat, wird bei ihr die klassische Antike vermißt haben. Daß sie zurücktreten mußte, beruhte, wie ich aus dem Munde des Dahingegangenen selbst weiß, auf wohl überlegter Selbstbeschränkung. Es wäre aber ganz falsch, wollten wir daraus schließen, daß Dr. Simon die griechische und römische Kunst nicht geschätzt hat. Im Gegenteil, er hat immer das wärmste Interesse für sie und die Abteilungen der Museen, die ihr dienen, gezeigt. Und diese Ausstellung beweist, daß er wenigstens in gewisser Richtung das strenge Prinzip gelegentlich durchbrochen hat. Zu seinen Schätzen an Werken der Kleinkunst und des Kunstgewerbes gehörte auch eine gewählte Sammlung griechischer, etruskischer und römischer Schmuckarbeiten, denen sich noch einige andere antike Stücke anschließen. Ihre unten folgende genaue Beschreibung wird Fräulein Dr. B. Segall verdankt. Wir finden da neben feinen griechischen Erzeugnissen des 4. Jahrhunderts vor Chr., z. B. den Ohrringen mit hübsch modellierten Löwenköpfen, dem zierlichen Anhänger einer Halskette in Form eines Stierköpfchens, solche aus der jüngeren, sog. hellenistischen Periode, wie den reizenden Armreif, der eine sich ringelnde Schlange wiedergibt, die hübschen Ohrgehänge mit schwebenden Eroten, die merkwürdigen großen Glieder von Schmuckketten aus Achat mit kapitälartiger goldener Fassung, die stattliche Halskette mit dem Schmetterling als Anhänger, die sich einer aus den griechischen Kolonien der russischen Schwarzmeerküste bekannten Schmuckgruppe einreiht (vgl. Zahn, Die zweite Sammlung des Herrn F. L. von Gans, Galerie Bachstitz II, S. 10 zu Nr. 28,

Taf. 7, wo auf das vorliegende Stück hingewiesen ist). Hierher gehört auch die aus dem ägyptisch-griechischen Kreise stammende einfache geflochtene Kette mit dem großen, aus blauer Fayence gebildeten Amulettanhänger in Form des Widderkopfes des Gottes Chnum. Bemerkenswerte Arbeiten der altetruskischen Goldschmiedekunst sind die zwei Fibeln mit den langen Nadelscheiden, die eine mit feinster Granulationsverzierung, in der die Etrusker besondere Meister waren. Ein prunkvolles Werk ist die große, an geflochtener Kette hängende linsenförmige Bulla, eine typische Schmuckform der Etrusker. Als Beispiel aus der römischen Kaiserzeit nennen wir den gewundenen starken Armreif mit der zwischen den Enden des Bügels eingefügten beweglichen Kapsel, in die ein konisch geschliffener Sardonyx eingesetzt ist. Von den nicht zum Schmuck gehörenden Stücken seien schließlich zwei feine Silberfigürchen hervorgehoben, eine sitzende Sphinx, von sorgfältiger archaisch-griechischer Arbeit und die noch aus dem Altertum stammende Statuette des stehenden jugendlichen Christus.

Berlin, September 1932 Robert Zahn



Dienstag den 29. November 1932

Vormittag 10 Uhr

Miniaturen	Nr. 1–27
Gemälde	Nr. 28–53
Plastik	Nr. 54–109
Kunstgewerbe und Textilien	Nr. 110–202

Nachmittag 4 Uhr

Antiker Goldschmuck . . .	Nr. 203–267
Möbel	Nr. 268–305
Bücher.	Nr. 306–361

MINIATUREN

1. **BILDNIS EINES JUNGEN MANNES**
mit lockigem schwarzen Haar, umgeschlagenem spitzenbesetzten Kragen über schwarzem Rock. Kupfer. Gr. hochoval 3,5×3 cm. In Messing-R.

Deutsch, um 1610.

2. **BRUSTBILD EINES HERRN**
mit weißem Kragen; nach rechts auf dunklem Grund. Kupfer. Gr. hochoval 8×6 cm. G.-R.

Holländisch, 17. Jahrh.

3. **BILDNIS EINER JUNGEN DAME**
Brustbild nach links; hochfrisiertes krauses Haar, breiter, stehender Spitzenkragen und vierfache Perlenkette. Gr. hochoval 9×7 cm. G.-R.

Holländische Schule, um 1620.

4. **BILDNIS EINES HERRN**
mit langem braunen Haar und kleinem Schnurrbart, breiter Spitzenkrawatte. Dunkler Grund. Kupfer. Gr. 8×6,5 cm. G.-R.

Holländische Schule, 17. Jahrh.

5. **BILDNIS EINES BLONDEN OFFIZIERS**
mit Schnurr- und Spitzbart, hohem Tüllkragen, gelbem Wams und goldfarbigem Bandelier. Bez.: etā — 42. Oben datiert: 1632. Messing. Gr. hochoval 6×5 cm. Messing-R.

Holländische Schule, 1632.

6. **BILDNIS EINES STAATSMANNES**
Brustbild mit breitem Spitzenkragen und dem Orden vom goldnen Vließ. Gr. hochoval 5,5 × 5 cm. G.-R.

Art des Gerhard Terborch, um 1650.

7. **KURFÜRST JOHANN VON SACHSEN**
Halbfigur mit Barett und Pelzschaube, die Hände übereinandergelegt. Grüner Grund, darauf Name des Dargestellten und das Datum 1569. Aufgezogen auf Holz. Gr. 12 × 9,5 cm.

Art des Lukas Cranach.

8. **BILDNIS EINES JUNGEN MANNES**
Brustbild nach rechts, langes blondes Haar, Spitzenkrawatte und gelbe Schleife. Kupfer. Gr. hochoval 6 × 5 cm. S.-R.

Französisch, Art des Claude Lefèbvre. Abb. Tafel 19

9. **BILDNIS EINES JÜNGLINGS**
mit langem braunen Haar, breitem Batistkragen und einer roten Schleife am schwarzen Rock. Kupfer. Gr. hochoval 7,5 × 6 cm. S.-R.

Holländischer Meister um 1660.

10. **BRUSTBILD EINES JUNGEN MÄDCHENS**
Kopf nach links geneigt, über dem blonden Haar ein Goldgeflecht mit Perlenkette und lila Schleier; Perlenkette um den Hals, leichter blauer Mantel, schwarzer Grund. Rund. Dm. 6 cm. Holz-R.

Frans Floris (Antwerpen 1517—1570). Abb. Tafel 18

11. **BILDNIS EINES JUNGEN HERRN**
mit reichem dunkelbraunem Haar, spitzenbesetztem Bäffchen und karmesinrotem Gewand. Kupfer. Gr. 7,2 × 5,2 cm. S.-R.

Französischer Meister, um 1650. Abb. Tafel 19

12. **BILDNIS EINES JUNGEN MANNES**
mit langem blonden Haar, in reich vergoldeter antiker Rüstung. Brustbild. Dunkelgrüner Grund. Kupfer. Gr. hochoval 10×8 cm. S.-R.

Holländische Schule, um 1650. Abb. Tafel 19

13. **BILDNIS DER ELEONORE VON TOLEDO**
Brustbild mit Perlenschmuck im Haar, Perlenkette und reichgesticktem Kleid. Grünblauer Grund. Kupfer. Gr. hochoval 9,5×7,5 cm.

Italienisch, 16. Jahrh. nach Bronzino. Abb. Tafel 19

14. **BILDNIS EINES JÜNGLINGS**
im Profil nach links; schwarze Kappe und Gewand. Holz. Dm. 10 cm.

Italienisch, 16. Jahrh. Abb. Tafel 18

15. **BRUSTBILD EINES OFFIZIERS**
mit langem blonden Haar, in Stahlrüstung. Gr. hochoval 5,5×4,3 cm. G.-R.

S. Cooper zugeschrieben. Abb. Tafel 19

16. **BILDNIS EINES VORNEHMEN KNABEN**
mit Spitzenkragen, in schwarzem Atlaskleid. Grüner Grund. Runde, gedrechselte Holzplatte. Dm. der Malerei 12 cm. Auf dem Rahmen bezeichnet A⁰ 1576 Æ SVE 9.

Vlämischer Meister, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Abb. Tafel 17

17. **BRUSTBILD EINES JUNGEN HERRN**
in großer weißgepuderter Perücke, in braunem, gelbgefütterten Mantel. Gr. hochoval 8,5×7 cm. Geschnitzter G.-R.

Meister aus dem Kreis des Nic. de Largillière. Abb. Tafel 19

18. **BILDNIS EINES HERRN**
mit langem rotblonden Vollbart, Brustbild mit schwarzem Barett und langer weißer Feder. Der schwarze Rock weiß geschlitzt, weiße Ärmel, in den Händen Handschuhe. Holz. Rund. Dm. 10 cm.

Französisch, Nachfolger des Corneille de Lyon. Abb. Tafel 18

19. **BILDNIS EINES MANNES**
mit schwarzem Vollbart, im Profil nach links; schwarzes Barett und schwarzer Mantel. Grüner Grund. Rund. Dm. 9 cm. S.-R.

Italienische Schule, Art des Moroni. Abb. Tafel 18

20. **WILHELM VAN BATENBURG**
Brustbild eines Mannes in mittleren Jahren mit blondem Schnurr- und Spitzbart, breitem Mühlsteinkragen, in der Rechten hält er einen an „Guillermo van Batenburg" gerichteten Brief. Rechts oben ein farbiges Wappen. Kupfer. Gr. hochoval 10×9 cm. S.-R.

Von einem der großen Meister der Haarlemer Schule, um 1630. Abb. Tafel 18

21. **BRUSTBILD EINES EDELMANNES**
Junger Mann mit kurzem blonden Vollbart, ein rotes Barett auf dem Kopf. Man sieht das weiße, gefältete Hemd und den Pelzbesatz des Rocks. Schwarzer Grund mit Spuren der Datierung. Rund. Dm. 28 mm. Elfenbein-R.

Wahrscheinlich von Hans Holbein d. J. Abb. Tafel 19

22. **BRUSTBILD EINER JUNGEN DAME**
Karmesinfarbenes, gesticktes Kleid, mit weißem Musselin gefüttert. Der geöffnete Kragen läßt ein Hemd und Rüsche aus blassem Goldstoff sehen, goldne, emaillierte Halskette, Ohrringe mit Edelsteinen; im kastanienbraunen Haar eine Perlenkette. Im Hintergrund grüner Vorhang. Holz. Gr. hochoval 12×9 cm. S.-R.

Bedeutendes Werk, Bronzino zugeschrieben. Abb. Tafel 18

23. **BILDNIS EINER DAME**
mit ihrem Töchterchen in einem Park. Die Dame sitzt in weißem Kleid mit rotem Mantel an einem Rosenbusch, neben ihr das Kind in blauem Kleid. Elfenbein. Dm. 9,5 cm. Goldbronze-R.

Vortreffliche Arbeit, Heinrich Füger zugeschrieben. Abb. Tafel 19

24. **HALBFIGUR EINES HERRN**
in mittlerem Alter, in schwarzem, pelzbesetzten Rock, die Rechte in die Hüfte gelegt. Gefältelter Röhrenkragen. Olivbrauner Grund. Holzscheibe, gedrechselt. Dm. 14,5 cm. G.-R.

Niederländischer Meister, um 1560. Abb. Tafel 17

25. **BRUSTBILD EINER JUNGEN DAME**
der Kopf etwas nach links gewendet, Spitzenkragen, schwarzes Kleid. Grünlicher Grund. Auf gedrehter Holzscheibe. Dm. 14 cm, mit dem alten Rahmen Dm. 19 cm. Bez.: ANNO 15?0 — ÆTATIS 22.

Flämischer Meister, Ende des 16. Jahrh. Abb. Tafel 17

26. **BILDNIS EINES EDELMANNES**
der Kopf mit sehr dunklen Augen und kleinem Vollbart nach links gewandt; schwarzes, enges Gewand, kleine weiße Halsrüsche. Gedrehte Holzscheibe. Dm. 10 cm. G.-R.

Von Antonis Mor (Utrecht 1512—1577? Antwerpen). Abb. Tafel 17

27. **ZWEI KINDERBILDNISSE**
ein Knabe und seine Schwester, auf die beiden Seiten einer Holztafel gemalt. Beide in weinrotem, reich mit Gold gestickten Wams und vielem Goldschmuck. Der Knabe auf grauem, das kleine Mädchen auf grünem Grund. Rund. Dm. 9,5 cm. Reicher geschnitzter und vergoldeter Rahmen in Nußbaum.

Hervorragende Arbeit, Bronzino zugeschrieben. Abb. Tafel 16

GEMÄLDE

J. TOORENVLIET

Leyden 1641 — 1719

28. Bildnis einer jungen Frau. Den blonden Kopf im Profil nach links, im linken Arm ein Gefäß haltend. Weißes Hemd, olivgrünes Gewand.

Holz. Gr. 12,5×10 cm. Holz-R. Monogr. u. datiert rechts oben 1675. Abb. Tafel 19

ERNST OPPLER

geb. Oppeln 1867

29. Blick in einen Wohnraum des Dr. James Simon in seinem Hause in der Tiergartenstraße. Die Wand mit farbigen Skulpturen geschmückt, die heute in den James-Simon-Sälen des Deutschen Museums stehen. Darunter die Madonna von der Isle de France (Mitte des 14. Jahrh.). Die Nachmittagssonne fällt durch die mit Glasmalereien versehenen Fenster und beleuchtet besonders die alte rote Sammetdecke des in der Mitte stehenden Tisches.

Lwd. Gr. 51×72 cm. G.-R.

30. Ein anderer Raum derselben Wohnung. Besonders sichtbar die große vergoldete Statue einer Heiligen Elisabeth (Österreichisch um 1480) und ein Teil des Megener Schnitzaltars. Rechts Eingang in ein rot tapeziertes Gemach.

Lwd. Gr. 51×72 cm. G.-R. signiert u. datiert: 12.

31. Eingangsraum zu der Wohnung mit dem schmiedeeisernen Gitter und Blick auf eine Madonna-Statue (Tirolisch um 1480) vor einem Gobelin.

Lwd. Gr. 73×63 cm. G.-R. Signiert u. datiert: 12.

CHARLES DAUBIGNY

Paris 1817—1873

32. Eine Landschaft. Ein Teich, von niedrigen, mit Bäumen und Büschen bestandenen Hügeln umsäumt. Vorn im flachen, schilfigen Wasser stehen zwei Störche und ein Kranich.

    Holz. Gr. 34×57 cm. G.-R. Signiert

CLARA PEETERS

geboren um 1590

33. Blumenstilleben. In einem Römer ein Strauß Gartenblumen, Rosen, Narzissen, Nelken, Anemonen, Tulpen, Rittersporn u. a. Auf dem grauen steinernen Tisch eine weiße Rose mit einem Schmetterling und andere Blumen.

    Holz. Gr. 46×34 cm. Holz-R. Mit Signatur: CLARA P. — Abb. Tafel 9

DOMENICO MAGGIOTTO

Venedig 1713—1794

34. Ein Liebespaar. Ein junges Mädchen in rosa Gewand hält ein Hündchen in den Armen. Hinter ihr der Liebhaber in dunkelblauem Rock, der den Hund neckt.

    Lwd. Gr. 80×62 cm. Geschnitzter G.-R. — Abb. Tafel 14

WERKSTATT DER BEYEREN

Holländische Schule, XVII. Jahrh.

35. Stilleben. Ein Tafelaufsatz in Gestalt eines ausgestopften Pfaues, daneben Trauben und Zitrone, auf der anderen Seite Geschirr, Goldpokal und eine weiße Serviette.

    Lwd. Gr. 95×128 cm. S.-R.

CORNELIS DE HEEM

Leiden 1631—1695 Antwerpen

36. Stilleben. Links ein Korb mit Obst und eine Pastete, rechts ein Hummer, dahinter Ausblick ins Freie, links ein dunkelroter Vorhang; vorn ein großes weißes Tuch.

    Lwd. Gr. 82×116 cm. S.-R.

JAN BOTH

Utrecht 1610—1652

37. Italienische Gebirgslandschaft. Eine Straße, von Reitern und Hirten belebt, zieht sich an einer Baumgruppe entlang in die Tiefe. Rechts Felsen, in der Ferne Berge und Höhenzüge.

    Holz. Gr. 44×55 cm. G.-R. Rechts unten signiert. Abb. Tafel 10

ROBERT NANTEUIL (?)

Reims 1623 oder 1625—1678 Paris.

38. Bildnis eines jungen französischen Edelmannes. Brustbild nach links. Das geistvolle Gesicht von dichtem langem und braunen Haar umrahmt. Adlernase. Olivfarbener Rock, Spitzenjabot.

    Holz. Gr. Hochoval 22,5×17 cm. G. R. In das Holz ein Monogramm M. V. B. eingepreßt. Abb. Tafel 11

AMBROSIUS BOSCHAERT

Antwerpen vor 1570—1645 Utrecht.

39. Ein Feldblumenstrauß. In einem braunen irdenen Krug Heckenrosen, Federnelken, Löwenzahn, Löwenmaul und andere Blumen. Auf dem Boden Centifolie, Akelei und ein Schmetterling.

    Holz. Gr. 35×23 cm. Eichenrahmen. Abb. Tafel 9

JAN WYNANTS

Haarlem um 1620—1682 Amsterdam?

40. Landschaft mit Reitern. In einer flachen Hügellandschaft sprengen zwei Reiter einem Haus im Mittelgrund zu, der eine trägt blaues Koller, der andere einen leuchtend roten Mantel. Wolkiger Spätsommerhimmel.

Holz. Gr. 27×38 cm. Geschnitzter G. R.
Ausstellung des Kaiser-Friedrich-Museums-Vereins 1906. Nr. 11. Abb. Tafel 10

JOSEPH SIFRÈDE DUPLESSIS

Carpentros 1725—1802 Versailles.

41. Bildnis eines jungen Künstlers. Er sitzt in Halbfigur, den Beschauer anblickend, vor einem Zeichenbrett, im graulila Seidenrock und mit gelbseidenem Mantel. Die Linke hält ein Blatt, auf das er eine Studie nach einer Hermesstatue gezeichnet hat, deren Abguß im Hintergrunde steht.

Lwd. Gr. 73×61 cm. Geschnitzter G. R. Abb. Tafel 13

NICOLAS VAN GELDER

Leiden um 1620—1677?

42. Ein Stilleben. Auf dem Tisch eine Schale mit einem gesottenen Krebs, eine Delfter Kanne, ein Spitzglas mit rötlichem Wein, Traube, Römer, Zitronen, eine Taschenuhr, darunter eine braune Seidendecke.

Holz. G. 57×43 cm. S. G. Signiert. Abb. Tafel 8

FRANS VAN EYKENS

Antwerpen 1601 um 1690.

43. Stilleben. In einer Schale Haselnüsse und Pflaumen mit vielen Blättern, darunter in einem Korb Zitronen, Apfelsinen und Granatäpfel.

Lwd. Gr. 63×42 cm. G.-R. Signiert. Abb. Tafel 8

GERARD DOU

Leyden 1613—1675

44. Die Mutter Rembrandts. Sie sitzt, dreiviertel nach rechts gewendet, mit einer Sanduhr in der Linken, dem Beschauer gegenüber. Rotbrauner pelzbesetzter Mantel, eine Goldkette um die Schultern gelegt, auf dem Kopf brauner Turban mit Perlenkette und hoher Feder. Die rechte Hand ruht auf dem Knie. Olivfarbener Grund.

Holz. Gr. hochoval 24×20 cm. Geschnitzter G.-R.
Klassiker der Kunst. Bd. 24, S. 42 (Abbildung). Abb. Tafel 11

WILLEM VAN AELST

Feldt um 1626 — um 1680

45. Stilleben. Auf einer Marmorplatte, deren Untersatz ein Relief schmückt, liegen zwei tote Hähne, im Vordergrund ein weißer. Dabei Jagdgerät aller Art und ein olivgrünes Tuch.

Lwd. Gr. 95×75 cm. S.-R.
Signiert. Guill^{m}. van Aelst 1651. Abb. Tafel 5

JAN BAPTIST WEENIX

Amsterdam um 1621—1660 Utrecht

46. „Vor der Jagd". Ein junger Kavalier, stutzerhaft gekleidet, führt ein Reitpferd mit der Rechten zu einem Haustor, in der Linken hält er eine Reitgerte; neben ihm Jagdhunde. Vor ihm ein kleines, mit Blumen spielendes Mädchen, ein kleiner Knabe eilt mit einem Hündchen herbei. Rechts Blick auf eine felsige italienische Küstenlandschaft mit Kastell, Hafen, Reitern.

Lwd. Gr. 110×138 cm. G.-R. Abb. Tafel 6

FRANS SNYDERS

Antwerpen 1579—1657

47. Großes Jagdstilleben. Auf einem mit roter Decke belegtem Tisch liegen Reh, Pfau, Kranich, Hase, Rebhühner, Spargelbünde und Artischocken. Ein Küchenjunge stellt auf einen hohen Kupferkessel eine Delfter Schüssel mit einem gesottenen Hummer; daneben liegt ein flacher Korb mit Trauben, Äpfeln und anderem Obst.

Lwd. Gr. 133×173 cm. G.-R. Abb. Tafel 7

GIOVANNI BATTISTA TIEPOLO

Venedig 1696—1770 Madrid

48. Tullia läßt ihren Wagen über die Leiche ihres Vaters fahren. Die Fürstin in Rokokotracht streckt befehlend die Hand zu dem Wagenlenker aus, der sich zu ihr zurückgewandt hat. Die scheuenden Pferde werden von zwei nackten Pferdeknechten festgehalten. Neben dem Gefährt entsetzte Zuschauer, links blickt ein alter Mann scheu auf den Leichnam des Greises. Parktor im Hintergrund. Düsterer Himmel. Lichter und Schatten in scharfen farbigen Gegensätzen.

Lwd. Gr. 35×70 cm. Geschnitzter G.-R. Abb. Tafel 15

JACOB VAN RUISDAEL

Haarlem 1625—1682

49. Der Wasserfall. Aus einem Hochgebirgstal nordischen Charakters, dessen Berge den Mittel- und Hintergrund bilden, stürzt ein breiter Bergstrom nach oben. Rechts eine hohe Tanne. Links sitzt ein Maler mit einem Begleiter. Blauer, von grauen und weißen Wolken durchzogener Himmel.

Lwd. Gr. 104×94 cm. G.-R. Signiert.
Jacob Rosenberg, Jacob van Ruisdael. Berlin 1928, S. 81, Katalog-Nr. 138. Abb. Tafel 3

JEAN BAPTISTE SIMÉON CHARDIN

Paris 1699—1779

50. Der Affe als Maler. Er sitzt im roten Rock, mit dem Dreispitz auf dem Kopf vor einer Staffelei, rechts auf einem Tischchen ein Putto in Gips und ein Fläschchen. Auf dem Boden ein irdener Krug und ein Wasserbecken. Am Tischchen lehnt eine Mappe mit Zeichnungen. Schöne Harmonie ziegelroter und bleicher grüner Farben.

Lwd. Gr. 28,5×23 cm. Geschnitzter G.-R. Abb. Tafel 12

JAN FYT

Antwerpen 1611—1661

51. Großes Blumenstilleben. Ein Strauß von Rosen, Schneeball, gefülltem Mohn und anderen Blumen in einer braunen Steinvase, die auf einer Steinbalustrade steht. Dunkler Grund.

Lwd. Gr. 96×84 cm. G.-R. Signiert. Abb. Tafel 4

JOOS VAN CLEEF

Tätig Antwerpen 1511—1540

52. Das Christuskind als Weltherrscher. Das Kind, die Rechte segnend erhoben, im linken Arm das Kreuz haltend, steht auf der schwebenden, mit sechs Flügeln versehenen Krystallkugel; im Krystall Landschaft. Blau getönter Hintergrund.

Holz. Gr. 37×26 cm. Geschnitzter G.-R. Abb. Tafel 2
Max J. Friedländer, Die niederländ. Malerei, Berlin, 1931, Bd. 9, S. 49, Tafel 27.

PETRUS PAULUS RUBENS

Siegen 1577—1640 Antwerpen

53. Maria mit dem Kinde und dem kleinen Johannes d. T. Maria mit leuchtend rotem Kleid und dunkelgrünem Mantel, hält das auf ihrem Knie stehende nackte Jesuskind, das seine Linke, einen Apfel haltend, zu ihrem Haupte erhebt und mit der Rechten die Hand des Johannes ergreift, der bewundernd zu ihm aufblickt. Im Hintergrund dunkelpurpurner Vorhang und durch ein Fenster Ausblick in Landschaft.

Holz. Gr. 73,5×62 cm. Holzgeschnitzter G.-R. Abb. Tafel 1

PLASTIK

Nr. 54—109

54. **GIPSMODELL**
stehendes nacktes junges Mädchen mit gefalteten Händen.

Von Tina Haim-Wentscher.
H. 165 cm.

55. **KOPF EINES JUNGEN MÄDCHENS**
mit herabhängendem langen Haar, aus Wachs.

Von Tina Haim-Wentscher.
H. 16 cm.

56. **BRONZEKOPF EINES NEGERKNABEN**

Von Tina Haim-Wentscher.
H. 26 cm.

57. **FARBIGES WACHSRELIEF: PUTTEN AUF WOLKEN**
In der Mitte ein zweirädriger Wagen, von zwei Schwänen gezogen, darin ein Putto stehend. Zwei weitere Putten folgen links.

Auf Schiefer. Plattenhöhe 16, Br. 23,5 cm. In Kastenrahmen aus schwarzem Holz.
Italienisch, Ende 16. Jahrh. Abb. Tafel 28

58. **FARBIGES WACHSRELIEF: König GUSTAV ADOLF von Schweden**
Hüftfigur. Grünes Wams mit Spitzenkragen und Ärmelaufschlägen, gelblichem Lederkoller und schwarzem Schlapphut. Die rechte Hand in die Seite gestemmt, der linke Arm hält den Degen.

Hochrelief ohne Grund, fast vollrund. Auf Holz. Figurenhöhe 13,5 cm; Kastenrahmen (13 × 16,2 cm).
Deutsch, 2. Viertel 17. Jahrh. Abb. Tafel 27

59. **WACHSRELIEF: REITERSCHLACHT**

Rechts ein Fluß, links auf dem Ufer kämpfen Reiter in dichtem Haufen miteinander, einzelne auch im Fluß selbst. Das Relief setzte sich ursprünglich weiter nach oben fort. Links und rechts am Rande Teile eines Vorhangs.

Hochrelief. Weißliche Wachsmasse. H. 6, Br. 24,2 cm.
Italienisch, Ende 16. Jahrh.

60. **WACHSBÜSTE EINES KINDES**

Der Kopf leicht zur linken Schulter gewandt. Die Augen aus Glasfluß eingesetzt. Lippen und Nasenlöcher rötlich. Hinter der rechten Schulter fehlt ein Stück.

H. 13,8 cm. Auf schwarzem Holzsockel.
Italienisch, 15. Jahrh. — Abb. Tafel 28

61. **TERRAKOTTABÜSTE EINES KNABEN**

Der kahle Kopf zur rechten Schulter geneigt. Inkarnat.

Vollrund. H. 11,5 cm. Auf schwarzem Holzsockel.
Italienisch, um 1500. — Abb. Tafel 28

62. **GROSSES SCHILDPATTRELIEF**

Abundantia in Landschaft zwischen allerlei Tieren sitzend. Der Rand mit durchbrochen gearbeiteter Ranke verziert.

Halbrelief. Rund. Dm. 18,3 cm.
16. Jahrh.

63. **SILBERSTATUETTE**

Jugendlicher stehender König. Bartlos, in Lendner, über dem der Gürtel mit dem kurzen Schwert sitzt, gekrönt. Die linke Hand liegt vorn am Gürtel, die rechte ist in Schulterhöhe erhoben. Lendner, Haar und Krone vergoldet.

H. 8,9 cm. Auf schwarzem Holzsockel.
Burgundisch, 2. Viertel 15. Jahrh.

64. **WEISS-SILBERNE RELIEFGRUPPE**
Bacchus auf dem Weinfaß sitzend. Links das Faß, der Gott sitzt nach rechts. Neben ihm rechts wird der Kopf des Ziegenbocks sichtbar. Ziselierter Guß.

Relief ohne Grund. H. 7,6 cm. Auf schwarzem Ebenholzsockel.
Deutsch, 1. Hälfte 17. Jahrh.

65. **BRONZEAPPLIQUE: SERAPH**
Ein pausbäckiger Puttenkopf zwischen zwei Flügelpaaren.

Helle Legierung. Naturpatina. H. 11,1 cm. Mit späterer Eisenstütze.
Venezianisch, 2. Hälfte 16. Jahrh.

66. **KLEINER BRONZEMÖRSER**
Mit zwei S-förmigen Griffen. Die Wandung zeigt in der Mitte reliefierte Girlanden.

Rötliche Legierung. Braune Patina. H. 7,6 cm.
Italienisch, 16. Jahrh. Abb. Tafel 25

67. **BRONZEMÖRSER**
Die Wandung mit reliefiertem Fries: wellenartig verlaufende Ranke aus einzelnen Gliedern, in den Zwischenräumen abwechselnd kleine Figurenpaare und groteske Vasen. Am Fuß vertieft Signatur: IEHAN VIENOT 1566.

Helle Legierung. Naturpatina. H. 11 cm.
Französisch, 1566. Arbeit von Jehan Vienot.

68. **BRONZEMÖRSER**
mit zwei eckigen Henkeln. Oben Umschrift in erhabenen Buchstaben: LEEFTE. VERWINT. AL. DINCK. ANNO. 1590. Darunter Fries aus palmettenartigen Gebilden.

Gelbguß. H. 9,6 cm.
Niederdeutsch, 1590.

69. **KLEINER BRONZEMÖRSER**
Die Wandung zeigt in Hochrelief vier weibliche Hermenfiguren und vier Halbfiguren über Lilien, die untereinander abwechseln.

Helle Legierung. Schwarze Lackpatina. H. 5,9 cm.
Französisch, 16. Jahrh. Abb. Tafel 25

70. **BRONZEKÖPFCHEN EINES WEINENDEN KNABEN**
Fast en face, kahlköpfig. Das Gesicht zum Weinen verzogen, offener Mund.

Helle Legierung. Naturpatina, außerdem Reste bräunlicher Lackpatina. H. 11 cm. Auf vierseitigem Marmorsockel.
François Duquesnoy, gen. il Fiammingo (1594—1643). Ein weiteres Exemplar im Berliner Deutschen Museum (Kat. II, 1923, S. 38).

71. **BRONZESTATUETTE: NARR**
Stehend, lachend, in Schellenkleid und -Kappe, die rechte Hand auf den Hinterkopf legend. Runde Standfläche.

Helle Legierung. Schwarze Lackpatina. H. 17,8 cm. Auf rundem Marmorsockel.
Florentinisch, um 1600.

72. **BRONZESTATUETTE: STEHENDER JÜNGLING**
Nackt bis auf eine kurze Draperie über der linken Hälfte des Oberkörpers. Nachbildung nach einem antiken Torso ohne rechte Hand und ohne Füße.

Helle Legierung. Naturpatina. H. 12 cm. Auf altem, rundem, geschnitztem Holzsockel, der mit Tuchgirlanden verziert ist.
Italienisch, 16. Jahrh.

73. **BRONZESTATUETTE: NIOBIDE**
Nackt, sitzend auf einem Baumstumpf, auf dem eine mit eingravierten Blättern verzierte, vergoldete Draperie liegt. Nach rechts aufwärts blickend, die Arme leicht vor dem Körper erhoben.

Helle Legierung. Schwarze Lackpatina. H. 33,5 cm. Auf runder vergoldeter Bronzestandplatte des 18. Jahrh.
Italienisch, um 1600. Nach der Antike. Abb. Tafel 24

74. **BRONZENE STREUBÜCHSE**
Dreiseitig, kastenförmig, die Seiten mit Reliefschmuck: Seraphim, durch Girlanden verbunden. Drei Klauenfüße, rückwärtig auslaufend in Voluten, die ineinander verschlungen sind.

Helle Legierung. Reste dunkler Lackpatina. H. 11,2 cm.
Paduanisch, 1. Hälfte 16. Jahrh. Abb. Tafel 25

75\. **KLEINER BRONZEKOPF EINES NEGERS**
Mit Kinnbart. Aufwärts blickend. Der Abschnitt liegt am unteren Halsansatz.

Hohlguß. Helle Legierung. Schwarze Lackpatina. H. 5,5 cm. Auf rundem Holzsockel.
Paduanisch, 1. Hälfte 16. Jahrh.

76\. **BRONZESTATUETTE: ZEUS**
Stehend, schleudert er mit der Rechten einen Donnerkeil, in der Linken hält er einen zweiten; eine Spitze des rechten fehlt. In der Hüftgegend Draperie, durch Schulterriemen gehalten und rückwärts zu Boden fallend. Neben dem linken Fuß der Adler. Vierseitige Standfläche.

Helle Legierung. Schwarze Lackpatina. H. 12,8 cm. Auf vierseitigem Marmorsockel.
Venezianisch, 2. Hälfte 16. Jahrh.

77-78\. **EIN PAAR BRONZESTATUETTEN RÖMISCHER KAISER**
(Gegenstücke). Bartlos. In schreitender Stellung, den rechten Arm erhoben. Über der Rüstung eine Manteldraperie. Im Haar Lorbeerkranz. Vierseitige, an den Vorderecken abgeschrägte Standplatten.

Helle Legierung. Dunkle Lackpatina. H. 11,8 u. 12,1 cm. Auf schwarzen Holzsockeln mit eingelassenen Lapislazuliplatten an den vier Seiten.
Italienisch, 2. Hälfte 16. Jahrh. Abb. Tafel 25

79-80\. **EIN PAAR WACHSPORTRÄTRELIEFS: LUDWIG XIV. von Frankreich UND der DAUPHIN** (Gegenstücke). In Profil nach rechts bzw. nach links. Beide in Allongeperücke und Rüstung. Auf dem Schulterschutz des Königs reliefiert ein Reiter im Zeitkostüm, über zwei am Boden liegende Krieger hinsprengend; entsprechend beim Dauphin ein Delphin in Relief. Die Umschriften lauten LVDOVICVS MAGNVS REX CHRISTIANISSIMVS bzw. LVDOVICVS DELPHINVS LVDOVICI (?) MAGNI FILIVS.

Halbreliefs; weißes Wachs auf runden Schiefertafeln. Dm. 17,5 u. 18 cm. In runden schwarzen Holzrahmen aus späterer Zeit.
Französisch, um 1710. Arbeiten von Charles Claude Dubut (um 1687—1742), tätig in Paris, Rom, Berlin, Dresden und München. Vgl. R. Verres im „Kunstwanderer" 1932, Septemberheft S. 323 ff. Abb. Tafel 26

81. **WACHSPORTRÄT EINES PAPSTES**
Brustbild im Profil nach rechts. Barhaupt. Farbig getönt.

Auf runder Glasplatte. Dm. 5,2 cm. In Rahmen.
Italienisch, 16. Jahrh. — Zusammen mit Nr. 82—84 in Kastenrahmen. Abb. Tafel 27

82. **WACHSPORTRÄT EINER DAME**
farbig getönt. Brustbild, im Profil nach rechts. Das Haar braun. In grünem Kleid, um den Hals eine Perlenkette.

Auf runder Glasplatte. Dm. 5 cm. In Rahmen.
Italienisch, 2. Hälfte 16. Jahrh. Abb. Tafel 27

83. **WACHSPORTRÄT EINER DAME**
Farbig getönt. Brustbild im Profil nach rechts. Schwarzes Kleid.

Auf runder Glasplatte. Dm. 5,3 cm. In Rahmen.
Italienisch, 2. Hälfte 16. Jahrh. Abb. Tafel 27

84. **WACHSPORTRÄT EINER DAME**
Farbig getönt. Brustbild fast an face, Kopf nur leicht nach rechts gedreht.

Auf runder Glasplatte. Dm. 5,1 cm.
Italienisch, 2. Hälfte 16. Jahrh. Abb. Tafel 27

85. **WACHSPORTRÄT EINER DAME**
in Halbfigur. Farbig getönt. Im Profil nach rechts. Im dunklen Haar Perlen, auf dem Kopf ein schräg sitzender kleiner Hut. Kleid weiß und grün, Umhang rot.

Auf runder Schieferplatte. Dm. 11,5 cm. In rundem Holzrahmen.
Italienisch, 17. Jahrh.

86. **WACHSRELIEF: BACCHISCHE SZENE**
Um einen Panter in der Mitte sind fünf Kinder und eine hockende Satyrfrau mit einem Säugling geschart. Die Kinder z. T. mit Rebenkränzen im Haar, das Tier mit Weintrauben fütternd und es vorwärts treibend usw.

Hochrelief, muldenförmiger Grund. Helle Wachsmasse. H. 11,5, Br. 21 cm. In vergoldetem Holzrahmen.
Italienisch, um 1600. Ehemals im Besitz des englischen Bildhauers John Bacon (†1790). Abb. Tafel 28

87. **EIN PAAR HALBFIGUREN badender KNABEN aus WACHS.**
Der linke weinend, der rechte lachend. Rötliches Inkarnat, braunes Haar, grünes Wasser.

Figurenhöhe 7,5 u. 8 cm. In gemeinsamem Kastenrahmen aus schwarzem Holz mit inwendiger Verglasung (16×19 cm).
Deutsch, 17. Jahrh. Ehem. Slg. Lanna-Prag, Versteig. II. Teil 1911, Lepke-Kat. 1605 Nr. 205, Taf. 20. Von der Halbfigur des lachenden Knaben allein ein Exemplar im Berliner Deutschen Museum, vgl. Kat. II (1923), S. 151, Nr. 8265, Taf. 41 (gehört zur zweiten Schenkung Simon). Abb. Tafel 27



88-89. **EIN PAAR WAPPENSCHILDE**
Holzgeschnitzt, vergoldet und farbig bemalt. Zwei Fischweibchen halten jeweils zusammen einen Schild mit weißem Schrägbalken auf dunklem Grunde. Sie sind von einem breiten Lorbeerkranz eingefaßt. An diesen schließt sich ein durchbrochen geschnitzter Rand aus Palmetten, Lilien und dgl. an.

Rund. Dm. je 91 cm.
Tirolisch (?), 16. Jahrh. Das eine Exemplar ist alt, das zweite eine moderne Kopie.

90. **KALKSTEINSTATUE DER HL. BARBARA**
Stehend, den Kelch in der Rechten, in Gewand und Mantel. Der Kopf wieder angesetzt. Spuren von Bemalung. Auf vierseitiger Standplatte.

Wandfigur, Rückseite unbearbeitet. H. 62,5 cm.
Französisch (?), um 1300.

91. **HOLZGESCHNITZTE TÜRUMRAHMUNG**
durchbrochen gearbeitet. Aus zwei Hälften bestehend. Auf Ästen mit Rankenwerk sitzen jederseits vier Propheten, in Flachrelief geschnitzt, mit Spruchbändern, die ihre Namen tragen. Von einer Darstellung der Wurzel Jesse. Alte Vergoldung und Polychromie.

H. 160 cm. Mit späterem rotem Samt hinterlegt.
Schwäbisch, Anfang 16. Jahrh. Abb. auf Seite 13

92. **HOLZSTATUETTE DER MADONNA**
Sie steht über der Mondsichel und trägt das nackte, eine goldene Kugel haltende Kind auf einem Tuch mit der Linken; die Rechte hält ein Szepter. Vergoldet (der Mantel und kleinere Details) und polychromiert (Gewand rot, mit Silber unterlegt; Mantelfutter blau, Schleiertuch weiß; Inkarnat). Auf vergoldetem, reich geschnitztem und geschweiftem Sockel. Auf dem Sockel aufgemalt S. Maria. Die gesamte Fassung original.

Vollrund. H. der Statuette 29, H. gesamt 42 cm.
Schwäbisch-bayerisch, um 1620. Abb. Tafel 20

93. **ELFENBEINSTATUETTE DES HL. SEBASTIAN**
Stehend mit erhobenen Armen, mit Schurz um die Hüften, im Körper Wunden von den Pfeilen, an einem Baumstamm aus Holz. Die vierseitige hölzerne Standplatte, deren Oberfläche als Erdreich durchgebildet ist, geht in den Baum über.

H. der Statuette 38, H. einschl. der Holzschnitzerei 45,2 cm. Auf vierseitigem Holzsockel.
Süddeutsch, Ende 17. Jahrh.



94. **GOTISCHE MESSING-LICHTKRONE**

Runder, vielfach profilierter Körper, bekrönt von stehender Maria mit dem Kinde, unten endigend in Löwenkopf mit Ring im Maul. In zwei Reihen übereinander je sechs Leuchterarme, die unteren größer als die oberen. Jeder Arm in Form spätgotischer Blattranken und mit einem Licht. Elektrische Montierung.

H. 75 cm.
Norddeutsch, 2. Hälfte 15. Jahrh.

95-96. **EIN PAAR ALLEGORISCHE BRONZEGRUPPEN** (Gegenstücke)

a) Ein bärtiger Mann, nackt, nur mit schmaler Draperie an einem Riemen, schreitend. Er trägt mit beiden Händen und mit dem Kopf hoch erhoben eine Frauengestalt. Diese ist nackt bis auf eine Draperie um die Hüften. Im Haar ein flatterndes Band, in der Rechten Blütenzweig (?), in der Linken ein jetzt z. T. abgebrochenes Attribut. — Auf originalem Sockel aus weißem Marmor mit Bronzegirlanden. Oben auf dem Sockel vertieft die Bezeichnung OPVS · BERTOS. Auf die Seiten des Sockels verteilt sich die Inschrift: ELVCENT · TVDIVM · FELICITER · ET · VIRTVS.

b) Ein Jüngling, nackt, nur mit flatterndem Tierfell, den linken Fuß auf einem Rad, in der Linken ein Gerät, trägt auf seinem Kopf ein nacktes Weib, das er mit der Rechten stützt. Die Frau hält in der Rechten einen Griff, in der Linken erhoben eine Krone, von der ein größerer Teil fehlt, und ein offenes Säckchen mit Geldstücken. Ihr Haar flattert im Winde. — Auf entsprechendem Sockel wie a, mit der gleichen Signatur oben und der Inschrift an den Seiten: STVLTVS · VBIQVE · ET · FORTVNA · CONVENIVNT.

H. je 50,8 cm, gesamt 62,5 cm.
Francesco Bertos, tätig Ende 17. und Anfang 18. Jahrh. in Venedig und Rom.
Abb. Tafel 22

97. **BRONZESTATUETTE: TRITON**
Stehend, einen Kranz von Schilfblättern und -kolben um die Hüften, bläst er auf einer Schilfflöte, die seine Rechte hält. Die abwärts gehaltene Linke trägt einen Blütenzweig.

Helle Bronze mit bräunlicher Lackpatina. H. 24 cm. Auf rundem Marmorsockel.
Niederländisch, 2. Hälfte 16. Jahrh., vielleicht Arbeit des Gabriel Grupello (1644—1730), von dem es dann wohl ein Frühwerk sein würde; vgl. W. Gramberg im „Kunstwanderer" 1932, Oktoberheft. Abb. Tafel 24

98. **BRONZESTATUETTE: KNIEENDER SATYR**
Bocksfüßig, gehörnt. Er kniet nach rechts hin auf dem rechten Knie, die Linke auf dem Rücken, den Schwanz haltend, die Rechte in Kopfhöhe erhoben. Die Zunge halb herausgestreckt. Am rechten Unterschenkel breiter Gurt mit Öse.

Helle Legierung, schwarze Lackpatina. H. 21,2 cm. Auf vierseitigem Holzsockel.
Florentinisch, um 1600. Aus dem Kreis der Satyrfiguren von der Fontana del Nettuno auf der Piazza della Signoria zu Florenz. Vgl. W. Gramberg im „Kunstwanderer" 1932, Oktoberheft. Abb. Tafel 24

99. **BRONZESTATUETTE: VENUS NACH DEM BADE**
Stehend, den linken Fuß auf einen Sockel stellend, trocknet sie sich die Brust mit einem Tuch in der Linken und hält mit der Rechten eine Draperie gefaßt, die auf ihren Oberschenkeln liegt und neben dem rechten Bein zur Erde fällt. Runde, profilierte Plinthe.

Helle Legierung. Reste dunkler Lackpatina. H. 36 cm.
Giovanni Bologna (1529—1608). Das vorstehende Exemplar ausgestellt auf der Berliner Renaissance-Ausstellung 1898 (Abb. bei Bode, Ren.-Ausstellung Taf. XXXIII. 1). Ein vom Künstler signiertes Exemplar im Kunsthistor. Museum zu Wien (Kat. v. Planiscig Nr. 249). Abb. Tafel 23

100-01. **EIN PAAR KNIEENDE ENGEL**
Bronzestatuetten (Gegenstücke). Einander zugekehrt, knieend, der rechte mit erhobenem rechten, der linke mit erhobenem linken Arm; in den jetzt leeren Händen wohl ehedem Kandelaber, die für sich gearbeitet waren. In Albe und Stola, im Haar ein Diadem. Ehemals geflügelt.

Rötliche Legierung, ganz vergoldet. H. je 16 cm.
Italienisch, Ende 15. Jahrh. Abb. Tafel 20

102. **BRONZESTATUETTE: STEHENDER PUTTO**
nackt, den linken Fuß vorgestellt, die beiden nach links gehaltenen Arme hielten ehemals ein Attribut. Lockiges Haar.

Helle Legierung mit dunkler Lackpatina. H. 25,5 cm. Auf rundem Marmorsockel.
Venezianisch, Ende 16. Jahrh. Wohl Arbeit des Girolamo Campagna (ca. 1550 bis nach 1626). Vgl. W. Gramberg im „Kunstwanderer" 1932, Oktoberheft.
Abb. Tafel 23

103. **BRONZESTATUETTE: SCHREITENDER PUTTO**
geflügelt; in den Händen befand sich eine flache, in die linke Hüfte gestemmte Muschelschale. Das Haar stark gelockt, vorn in der Mitte die Locken durch ein schmales Band aufgebunden.

Helle Legierung, mit größeren Resten originaler Vergoldung. H. 24,4 cm. Auf vierseitigem Marmorsockel.
Florentinisch, Anfang 17. Jahrh. Ein nur wenig abweichendes Exemplar in der Slg. Ed. Arnhold, Berlin, dort mit der Muschel und auf einer Schildkröte stehend (Planiscig, Venezian. Bildhauer der Ren. 1921, Abb. 678). Ein ähnliches Exemplar mit rundem Sockel in der Slg. Pierpont Morgan (Planiscig, Abb. 677), ein versilbertes Stück in der Slg. Karpeles in Wien.—Vgl. W. Gramberg im „Kunstwanderer" 1932, Oktoberheft.
Abb. Tafel 23

104. **BRONZESTATUETTE: SCHLAFENDE NYMPHE**
Sie liegt ausgestreckt, den Kopf nach rechts, nackt auf einem Ruhebett, ein Kissen unter dem Kopf, ein weiteres unter dem angewinkelten linken Bein. Der linke Arm ist über den Kopf gelegt.

Helle Legierung. Schwarze Lackpatina. H. 17,3, Br. 32,6 cm. Auf schwarzem Holzsockel.
Niederländisch, um 1600. Obwohl in derBaldinuccischen Liste der Bronzen Giambolognas eine schlafende Nymphe mit Satyr aufgeführt ist, lassen sich die Zuschreibungen dieser Statuetten bzw. Gruppen an den Künstler (vgl. auch Bode, Die Bildwerke des Kaiser Friedrich-Museums Berlin, Bd. II, 4. Aufl. 1930, Nr. 157) aus stilistischen Gründen nicht länger aufrechterhalten. Vgl. W. Gramberg im „Kunstwanderer" 1932, Oktoberheft.
Abb. Tafel 21

105. **BRONZESTATUETTE: BECKENSCHLÄGER**
Nackter Jüngling, stehend, mit lachendem Ausdruck, in der abwärts gehaltenen Linken und der in Schulterhöhe erhobenen Rechten ein Becken. Mit dem rechten Fuß tritt er gleichzeitig eine Klapper.

Rötliche Legierung, schwarze Lackpatina. H. 23,8 cm. Auf rundem Marmorsockel.
Italienisch, um 1600.

106. **BRONZESTATUETTE: STEHENDER PUTTO**
nackt, in den Händen Blätter und Früchte, die Rechte vor die Brust gelegt. Runde Standplatte.

Helle Legierung. Naturpatina und Reste schwarzer Lackpatina. H. 12 cm. Auf rundem Marmorsockel.
Venezianisch, Ende 16. Jahrh. Arbeit des Niccolò Roccatagliata (†1636).
Abb. Tafel 25

107. **BRONZESTATUETTE: TANZENDER SATYR**
beide Hände erhoben. Nackt, im Haar eine Binde; geschwänzt. Vierseitige Standplatte.

Rötliche Patina. H. 17,4 cm.
2. Hälfte 18. Jahrh.

108. **BRONZESTATUETTE: HL. PETRUS**
thronend. Nach der bekannten Statue in St. Peter zu Rom.

Rötliche Legierung mit schwarzer Lackpatina. H. 37,5 cm.
Italien, 2. Hälfte 16. Jahrh.

109. **BRONZESTATUETTE: KAISER MARC AUREL**
Nach der bekannten antiken Bronzestatue auf dem Kapitol zu Rom. Die Figur des Kaisers für sich gegossen und abhebbar. Auf zugehörigem weißen Marmorsockel, der ebenfalls den Sockel auf dem Kapitol wiederholt.

Rötliche Legierung. Schwarze Lackpatina. H. der Gruppe 23,2 cm, mit dem weißen Marmorsockel 32,3 cm.
Römisch, 16. Jahrh. Abb. Tafel 21

KUNSTGEWERBE UND TEXTILIEN

Nr. 110—202

110. **GROSSE PORZELLAN-FLEUTENVASE**
mit reliefiertem, farbig gemaltem Dekor in chinesischem Stil: Drachen mit Paradiesvögeln, Felsen und große Päonien. Auf der äußeren Seite Goldspitzenbordüre.

Meißen, um 1725. Marke A. R. in Blau. (Am Hals restauriert.)
H. 41 cm.

111. **WANDBEHANG**
bestehend aus fünf quadratischen Feldern aus schwarzem Tuch mit zierlicher Applikationsarbeit: von einer Vase aus entwickelt sich nach rechts und links zierliches Rankenwerk mit farbigen Blumen. Die Felder sind umrahmt und getrennt durch Streifen mit sehr feiner petit-point Stickerei: Rankenwerk mit Blumen, Früchten, Vögeln und sich gegenüberstehenden Tieren.

Französisch, 2. Hälfte 16. Jahrh.
Gr. 40×156 cm. Abb. Tafel 30

112. **WANDBEHANG**
aus Silberbrokat, reich gestickt mit stilisierten symmetrischen Blumen (stilisiertes Palmettenmotiv, gleichmäßig sich wiederholend), mit Goldfäden konturiert und in feiner Nadelmalerei ausgefüllt. Mit Goldspitze besetzt.

Venezianisch, 16. Jahrh.
L. 30×260 cm. Abb. Tafel 30

113. **WANDBEHANG**
Auf blauem ausgeblichenem Leinenstoff je drei Streifen Aufnähspitze: Wellenlinien mit Blumen und Tieren.

Schweiz oder Deutsch, 17. Jahrh.
Gr. 288×36 cm. Abb. Tafel 30

114. **KLEINER ASIATISCHER TEPPICH**
Roter Fond und rote Mittelrosette auf blauem Grund und blaugrundige Zwickel. Dunkelbraune Bordüre mit stilisierten Band- und Blattarabesken.

Uschak, 17.—18. Jahrh.
Gr. 137×215 cm. Abb. Tafel 29

115. **ALTER PERSISCHER TEPPICH**
Karabagh. Pompejanisch-roter Fond mit symmetrischen grünen Rauten und sich gegenüberstehenden Vögeln. Schwarzbraune Bordüre mit Blattarabesken und Rosetten, geblümte Lisenen.

17.—18. Jahrh.
Gr. 466×200 cm. Abb. Tafel 29

116. **EMAILMALEREI: ALLEGORISCHE WEIBLICHE GESTALT**
nach rechts schreitend, mit einem Fruchtkorb auf dem Kopf und einem weiteren in der rechten Hand. Grisaillemalerei auf schwarzem Grund, Einzelheiten in Gold gehöht. Oben links und rechts verteilt in Goldbuchstaben die Inschrift SER ES · SVIS.

Rund, auswärts gewölbt. Dm. 6 cm.
Limoges, 2. Viertel 16. Jahrh.

117. **KLEINES EMAILKÄNNCHEN**
von flacher Form mit gebogtem Hals und zierlich gegliedertem silbernen Henkel mit Köpfchen. Fuß und Rand in Silber montiert. Weißer Fond mit auf beiden Seiten je drei goldenen Relieffiguren in einem Blütenkranz.

Dresden (?), um 1700.
H. 12 cm.

118. **DECKE**
aus crêmefarbiger Seide mit reicher Applikation. In den Ecken Allegorien der Jahreszeiten, in der Mitte eine Schäferinnengruppe unter einem Baldachin. Auf dem Fond verstreut Blumen und einzelne Tiere. Seidene Quastenborde.

Französisch, 1. Drittel 18. Jahrh. (Fond sehr zerschlissen.)
Gr. 158×210 cm.

119. **ANTEPENDIUM**
aus rotem Seidendamast, umrahmt von reicher in Nadelmalerei ausgeführter applizierter Stickerei: Palmetten mit Blumen. Die beiden senkrechten Streifen enthalten symmetrisch von einer Blumenvase aus sich entwickelndes Rankenwerk mit Blumen und Vögeln in gleicher Technik.

Italienisch, 17. Jahrh.
Gr. 92×220 cm.

120. **ANTEPENDIUM**
aus blauer Seide, die Ränder und fünf senkrechte Streifen mit in Gold gestickten Ornamenten und naturalistischen Blumen in seidener Nadelmalerei.

Italienisch, 17. Jahrh.
Gr. 98×195 cm.

121. **GROSSER PERSISCHER TEPPICH**
Horassan. Typisches Muster in Rot, Blau und Türkis. In der Mitte eine Rosette.

Gr. 285×478 cm.

122. **KLEINER ALTER PERSISCHER TEPPICH**
Sumak. Sehr fein geknüpfte geometrische Muster in Rot, Grün, Blau und Gelb.

Gr. 162×120 cm.

123. **ALTER PERSISCHER TEPPICH**
Kuba. Blauer Fond mit gleichmäßig die Fläche bedeckenden Sternen und Rautenmustern in Weiß, Dunkelbraun, Gelb und Rot, dazwischen kleine Sternblütchen. Grüngrundige Bordüre mit weißem, rot konturiertem, streng stilisiertem Muster.

Gr. 250 × 133 cm.

124. **GROSSER MESSINGKÜBEL**
profiliert, auf drei Löwenfüßen, an den Seiten zwei reichgegliederte Volutenhenkel.

Italienisch, 17. Jahrh.
H. 32, Dm. 50 cm.

125. **KLEINER PERSISCHER TEPPICH**
Täbris. Zarte Pastellfarben in mattem Ziegelrot und verblaßtem Blau.

Gr. 160 × 125 cm.

126. **GROSSER PERSISCHER TEPPICH**
Ferrachan. Typisches Muster mit blauem Fond und roter Arabeskenbordüre.

Gr. 496 × 340 cm.

127. **KLEINER PERSISCHER TEPPICH**
Täbris. Brauner Fond mit ziegelrotem und weißem Muster. Weißgrundige Bordüre.

Gr. 167 × 123 cm.

128. **KISSEN**
aus grüner Seide mit Spitzendeckchen bezogen: Filetgrund mit den Figuren von neun Aposteln.

Italienisch, 16. Jahrh.

129-30. **ZWEI VENEZIANISCHE SPIEGEL**
von hoher Rechteckform, mit geschliffenem Blattwerk auf dem Rahmen.

18. Jahrh.
H. 137, Br. 41 cm.

131. **GROSSE RUNDE MARMORSCHALE**
auf kanneliertem Fuß. — Dazugehörig ein Eichenholz-Postament mit Säulenfuß.

Dm. der Schale 68 cm.

132. **CHINESISCHE PORZELLANSCHÜSSEL**
Grauer Fond mit grüner, ockergelber, blauer und auberginefarbiger Glasur. Im Fond ein Drache, auf dem Rande Rankenwerk mit Gittermuster.

Ming-Zeit.
Dm. 36 cm. (Am Rande eine Kittstelle.)

133. **GROSSE ITALIENISCHE FAYENCE-SCHÜSSEL**
auf Fuß, gebogter godronierter Rand und Fond, im runden Mittelfeld ein Wappen mit Initialen L F M, umgeben von einem Kranz von Muscheln und Blattornamenten in Blau und Gelb.

Caffagiolo, 17. Jahrh.
Dm. 46 cm.

134. **FAYENCE-STATUETTE**
der Judith mit dem Haupte des Holofernes. Weiß, teilweise gelb glasiert.

Oberitalienisch, 17. Jahrh.
H. 58 cm.

135-36. **EIN PAAR VASEN**
mit eiförmigem, blauglasiertem Korpus und aufgedrückten beerenförmigen Rosetten. Hals, fragezeichenförmige Doppelhenkel sowie freistehende Seraphköpfe gelblich, weiß und gelb glasiert. Am Ablauf reliefierter Akanthusfries in Gelb und Grün. Enger Fuß mit viereckiger Platte.

Oberitalien, Ende 16. Jahrh.
H. 48 cm.

137. **PORZELLAN-TABLETT**
dreieckig, und zwei Senfkännchen mit Deckel. Weißer Fond mit Amoretten in Purpurcamaieu und blauer Rand mit einem Kranz aus naturalistischen deutschen Blumen.

Nymphenburg, Mitte 18. Jahrh.

138. **FAYENCE-SCHREIBZEUG**
mit großer freirunder Gruppe: St. Georg mit dem Drachen. Manganbraune dunkle Glasur.

Schlesisch, 17. Jahrh.
H. 33, Dm. 21×19 cm.

139. **ZIERKANNE**
aus blauem Glas von schlanker Tropfenform in reicher feuervergoldeter Bronzefassung. Am Hals Masken, am Volutenhenkel eine unbekleidete weibliche Figur, am Fuß Delphine und Akanthusfries. An der Stirn- und Henkelseite reiche durchbrochene Bänder vom Hals zum Fuß.

Venezianisch, 16.—17. Jahrh.
H. 44 cm.

140. **ANTEPENDIUM**
aus naturfarbenem Leinenstoff mit aufgenähter, in sehr feinem Kreuzstich gestickter Bordüre in Rot. Stilisierte Blattpalmetten, die sich um einen Mittelstamm winden. (Neu appliziert.)

Italienisch, 16. Jahrh.
Gr. 60×175 cm.

141. **DECKE**
aus weißem Seidendamast mit reicher farbiger Reliefstickerei in Gold und Seide. In der Mitte eine Rankenrosette, umgeben von Rankenwerk mit stilisierten Blumen und Früchten.

Italienisch.
Gr. 109×120 cm.

142. **LANGER WANDBEHANG**
aus grünem Samt mit fortlaufenden Akanthus- und Palmettenranken; dazu ein kleinerer Teil.

Italienisch, 17. Jahrh.
Gr. 40×510 bzw. 40×240 cm.

143. **DECKCHEN**
aus grünem gotischen Samt mit gepreßtem Granatapfelmuster.

Gr. 51×61 cm.

144. **KELCHDECKE**
aus taubengrauer Seide mit reicher Goldstickerei: symmetrisches Rankenwerk mit Blumen. In der Mitte Gloriole mit J. H. S.

18. Jahrh.
Gr. 70×69 cm.

145. **DECKE**
aus altem chinesischen Goldbrokat, aus einzelnen Teilen zusammengesetzt, mit Darstellungen von Rankenwerk, Blumen und Vögeln.

Gr. 104×200 cm.

146-48. **DREI BAHNEN ROTER VENEZIANISCHER SAMT**
mit Goldfransen besetzt.

17. Jahrh.
Gr. 55×400, 1 Stück 31×165 cm.

149. **GROSSE RUNDE DECKE**
aus rotem Seidensamt mit Renaissancemuster.

Dm. 185 cm.

150. **HALBRUNDE DECKE**
aus rotem Seidendamast, mit Granatapfelmotiven, goldener Krone und Vasen mit symmetrischen Blättern.

Italienisch, 17. Jahrh.
Gr. 59×122 cm.

151. **GROSSE DELFTER VASE**
bauchige Form mit Deckel, achteckig. Blaumalerei mit Gruppen von Chinesen in Landschaft. (Deckel nicht zugehörig.) Als Knauf ein Löwe mit Schild und Signatur C. B. 1765.

H. 66 cm.

152-53. **EIN PAAR DELFTER FLASCHENVASEN**
(Karnisform), mit engem Zwiebelhals; mattblauer Dekor nach chinesischem Vorbild, um die Leibung ein Fries: Kriegerszenen in Landschaft. Auf dem Hals und am Fuß stilisierte Ranken.

17. Jahrh.
H. 50 cm.

154. **GROSSE GURDENFLASCHE**
mit je drei Ringen auf dem eiförmigen Körper. Gelbliche Glasur mit grünen und manganbraunen Flecken.

Oberitalien, 16.—17. Jahrh.
H. 40 cm.

155-56. **EIN PAAR PORZELLANKUMMEN**
außen hellbraun, innen weiß, reich bemalt mit den Motiven und Farben der famille-verte. (Eine mit Sprung.)

China, Kang-hi.
H. 7,5, Dm. 16 cm.

157. **PORZELLANTERRINE**
mit Deckel, ovale godronierte Form mit Korbgeflechtrand, Muschelhenkel und einen Knaben mit Apfel in der Hand als Deckelbekrönung. Blaues Schuppenmuster mit deutschen Blumen.

Meißen, Mitte 18. Jahrh.
Dm. 21 × 14,5 cm.

158. **PORZELLANUNTERSATZ**
von einer Teemaschine, dreiseitig, durchbrochen gegittert und mit plastischen Blumen belegt.

Meißen, Mitte 18. Jahrh.

159-61. **KAMINGARNITUR**

Uhr und zwei Kandelaber, aus grauem Marmor mit feuervergoldeter Bronze und farbig emaillierten Bandverzierungen.

Französisch, um 1880.
H. 52 bzw. 64 cm.

162. **BRONZEGEHÄUSE**

für ein Wachsrelief. Der Deckel zeigt einen lautespielenden Putto im Innern einer Groteske. Im Unterteil außen eine Elfenbeinplatte.

Vergoldetes Rund. Dm. 7,5 cm.
Süddeutsch, 17. Jahrh.

163. **BRONZEDECKEL**

eines Wachsreliefs oder einer Miniatur. Das Kernstück einer Groteske bildet ein Krieger in antiker Rüstung und mit Lanze.

Vergoldetes Hochoval, leicht auswärts gewölbt, 8,4×6,8 cm.
Augsburg, Ende 16. Jahrh.

164. **BRONZEDECKEL**

eines Wachsreliefs oder einer Miniatur. Lukrezia (?), nach rechts schreitend und sich den Tod gebend. In Landschaft mit einem Obelisken links und einer Palastruine rechts.

Hochoval, mit größeren Resten von Vergoldung. Leicht auswärts gewölbt. 9,5×7,3 cm.
Augsburg, Ende 16. Jahrh.

165. **BRONZEDECKEL**

für eine Miniatur. Die Oberseite zeigt in Ätztechnik ausgeführt ein Bandgeflecht (sog. Knoten), die Innenseite eine gravierte Rollwerkkartusche mit Umschrift VIM ISTIVS und Lorbeerrahmen. Der zugehörige Unterteil aus Holz zeigt einen gotischen Schild, darüber Monogramm H K und darunter Jahreszahl 1596.

Vergoldetes Hochoval, 6,5×5,4 cm.
Süddeutsch, 1596.

166. **DECKEL EINES GEHÄUSES**
für ein Wachsrelief oder eine Uhr. Durchbrochene Arbeit. In der Mitte sitzend Mann mit Himmelskugel und Zirkel, umlaufend Jagdszenen.

Bronze vergoldet. Rund. Dm. 6 cm.
Deutsch, Mitte 16. Jahrh.

167. **EISERNER SCHLÜSSELGRIFF**
geschnitten, gebildet aus zwei Meerweibchen, die einen geschweiften, mit dem Gorgonenhaupt beiderseits verzierten Schild einfassen. Als Schildbekrönung ein Turnierhelm.

H. 9,2 cm.
Süddeutsch, um 1510—1520. Beziehungen zur Vischerwerkstatt sind deutlich.

168. **EISERNER TISCHLEUCHTER**
geschmiedet und geschnitten. Drei Füße tragen einen Teller, darüber der Schaft mit Rankenverzierung. Der Griff aus Ranken, als Daumenruhe weiblicher Kopf.

H. 26,5 cm.
16. Jahrh.

169. **BRONZEGRIFF**
eines Möbels, aus zwei einander zugekehrten Delphinen gebildet.

Helle Legierung. Länge 11,8 cm.
Italienisch, 16. Jahrh.

170. **KUPFERVERGOLDETES ZIBORIUM**
Fuß sechsseitig, Schaft mit rotem Email. Oberteil sechsseitig, durchbrochen, mit Bergkristallknäufen und Korallenkugeln besetzt. Beschädigt.

H. 23,7 cm.
Italienisch, 14. Jahrh.

171. **WEISSILBERNES DECKELGEFÄSS**
in Form eines hockenden Löwen. Ohne Marken.

H. 10,8 cm.
17. Jahrh.

172. **ELFENBEIN-NUSSKNACKER**
in Form eines winterlich gekleideten, grotesk gebildeten Mannes. Die Augen aus Glasfluß.

H. 15,5 cm.
17.—18. Jahrh.

173. **DECKE**
aus crêmefarbiger Seide mit reicher Reliefstickerei: Streifen aus sich überschneidenden Wellenlinien in Goldfäden mit roten, zwischengestreuten Blüten.

Gr. 37×100 cm.

174. **KAPPE**
von einem Rauchmantel mit der Darstellung von St. Georg in Reliefstickerei, um den Rand reiches silbernes Rocaillewerk mit Blumen.

Süddeutsch, Mitte 18. Jahrh.

175-77. **EIN ORIENTALISCHES DECKCHEN**
rund; blauer Fond mit kreisrundem Medaillon und stilisierten Bäumen und Blüten. Dm. 48 cm. — und zwei kleine Kelchdeckchen mit reicher Gold- bzw. Silberstickerei.

Gr. 25×23 cm.

178-79. **ZWEI KLEINE KELCHDECKEN**
aus altem geblümten Damast. In der Mitte ein Feld mit symmetrischen Blumen über Kreuz in Nadelmalerei.

18. Jahrh.
Gr. 50×46 bzw. 32×32 cm.

180. **KLEINES DECKCHEN**
aus großblumigem Louis-XIV.-Samt in Grün, Rot und Braun auf weißem Fond. Silberne Spitzenbordüre.

Gr. 53×52 cm.

181. **KLEINER WANDBEHANG**
aus altem grünen Samt mit einem applizierten Familienwappen und breiter Goldspitze am unteren Rand.

Gr. 31×104 cm.

182-83. **ZWEI SEIDENE KISSEN**
bordeauxrot, mit alter Silberspitze besetzt.

184. **KLEINER WANDBEHANG**
Buchara, mit blauen Streifenmotiven.

Gr. 172×50 cm.

185-87. **DREI FUSSKISSEN**
mit persischem Teppich bezogen.

188. **SCHMIEDEEISERNER KAMINVORSETZER**
von rechteckiger Form mit sechs senkrechten Stengeln mit gleichmäßig gebogten, stilisierten, durch Klammern verbundenen Blättern.

Italienisch, um 1500.
H. 77, Br. 96 cm.

189. **GROSSER WURSTKRUG** (Doppel-Ringkrug)
auf profiliertem Fuß mit Henkel, geschweiftem Ausguß und Deckel. Braunglasierte Leibung, weiß marmoriert.

Französisch (Palissy?), 16.—17. Jahrh.
H. 57 cm.

190. **ELFENBEIN-NETSUKE**
Gruppe von sieben Personen beim Studium von Büchern und Schriftrollen.

H. 5 cm.

191. **DESGLEICHEN**
kleiner: Gruppe von vier Männern.

H. 2,5 cm.

192-94. **DREI KLEINE BECHER**
aus einer rotbraunen Frucht, graviert mit Medaillons und Laubwerk im orientalischen Stil, Fuß, Henkel und Deckel aus vergoldetem Silberfiligran.

17. Jahrh.
H. 11,5 cm.

195-96. **ZWEI KLEINE SATSUMASCHÄLCHEN**
mit fliegendem Reiher bemalt.

197-98. **EIN PAAR INDISCHE MESSINGVASEN**
mit Deckel. Durchbrochenes Rankenwerk mit Medaillons, die mit Figuren und Schriftzeichen graviert sind.

H. 41 cm.

199-201. **DREI KLEINE CHINAVÄSCHEN**
eins mit Deckel, zwei ohne Deckel, farbig mit Gold gemalt.

202. **KONVOLUT**
aus siebzehn Teilen Gold- und Silberstickerei auf purpurfarbigem Samt, Streifen und taschenförmige Besätze und einzelne Teile Gold- und rote Samtfransen.

ANTIKER GOLDSCHMUCK

Nr. 203—267

203. **ZWEI GOLDBLECHSTÜCKE**
mit Punkten und Palmetten in flachem Relief.

Cyprisch, 6. Jahrh. v. Chr.
L. 5,9 und 6,6, Br. 3,4 cm.

204. **DIADEM**
aus dünnem Goldblech. In der Mitte Inschrift in eingedrückten Buchstaben:

ΘαΡCΙЄΥ
ΓЄΝΗ
ΟΥΔΙCαΘ
[α]ΝαΤΟC

(Sei guten Mutes, Eugenes. Niemand ist unsterblich)

Totenschmuck. Frühe Kaiserzeit.
L. 16,65, größte Br. 4,1 cm.

205. **ANHÄNGER**
Scheibe aus rötlichem Goldblech mit eingetieften geometrischen Verzierungen. Am Rande Durchbohrungen, vermutlich für einen Draht, der die Scheibe mit einer zweiten verband. (Vgl. F. X. Weitzinger: „Sgl. Marx-Mainz, Sieck-München", München 1918, Nr. 954, Tafel 29.) Außen Kreislinien und Tremolierstich, an der Öse gestrichelte Dreiecke. In der Mitte 5 kreuzförmig angeordnete Buckel und 4 kleine Quadrate, die mit Parallel- und Diagonallinien gefüllt sind.

Vgl. v. Mercklin Archäologischer Anzeiger 1928. S. 410 f. Nr. 104-105. Abb. 125-27.
Italisch, um 1000 v. Chr.
H. (mit Öse) 5,4, Br. 5,25 cm.

206. **ANHÄNGER**
aus Goldblech in Form eines Stierkopfes, bekränzt mit Rosetten und Blattwerk in aufgelegtem Draht. Die Öse ist verdeckt durch eine Doppelrosette aus Goldblech, die mit feinem Draht gerändert ist. In den Augen Reste einer blauen Paste.

Vgl. Compte-Rendu 1873 Taf. III Nr. 15.
Südrussisch, 4. Jahrh. v. Chr.
H. 1,5, Br. 0,9 cm. Abb. Tafel 31

207. **KETTE**
aus weißlichen Glasperlen. Gläserner Anhänger in Form eines Tierkopfes.

L. der Kette 22,1 cm, H. des Anhängers 2,25 cm. Abb. Tafel 32

208. **KETTE**
aus 30 gleichmäßigen doppelkonischen blauen und 30 verschieden großen runden gelben Glasperlen. An einer gelben Mittelperle in Form einer Fadenspule an dünnem Golddraht gläserner Anhänger in Form einer Ente. Das Gefieder ist fadenförmig, die Augen rund, plastisch angegeben.

L. der Kette 22,1 cm. H. des Anhängers 2 cm. Abb. Taf. 33

209. **HALSKETTE**
mit Anhänger. Kette schnurartig aus Golddraht geflochten. Die Enden münden in eine geriefelte Goldblechkapsel mit Filigranverzierung. In die aufgelöteten Ösen griff wohl ehemals eine Schnur, um dem Schmuckstück die für den Gebrauch nötige Länge zu geben. Großer linsenförmiger Anhänger, sogenannte Bulla, an breiter röhrenförmiger Öse. Die Kapsel aus Goldblech ist auf der Rückseite glatt, auf der Vorderseite durch aufgelegte Drahtstreifen in drei konzentrische Zonen geteilt: Die äußere Zone ist mit aufgelegten, mit gekörntem Draht umrandeten Palmetten, die mittlere mit einer in gekörntem Draht aufgelegten Efeuranke geschmückt. Die Mitte füllt ein sogenanntes Auge (Sardonyx).

Etruskisch, 4. Jahrh. v. Chr.
L. der Kette 32,2 cm, H. des Anhängers 6,25, Br. 5,3 cm. Abb. Tafel 31

210. **HALSKETTE**
aus Kristallperlen und Gliedern aus Weißgold, 22 vierkantige Kristallperlen, 13 Zwischenglieder. An ovalen, mit Pünktchen verzierten Perlen, auf die eine Rosette aufgelötet ist, hängen knospenförmige Glieder, die mit Blattwerk und Ziselierung geschmückt sind. Als unterer Abschluß dient jedesmal ein Kügelchen.

Vgl. Marshall, Cat. of the Jew. in the Brit. Mus. Nr. 1952, Taf. 35.
4.—3. Jahrh. v. Chr.
L. 42,2 cm. Abb. Tafel 34

211. **HALSKETTE**
16 Amethystperlen verschiedener Größe, 26 Goldperlen, 5 Hängeglieder. 6 runde Goldperlen mit aufgelegten granulierten Rauten und Dreiecken. 2 ovale Goldperlen mit Streumuster aus je drei Goldkügelchen. 16 kleine ringförmige Goldperlen, ganz mit Granulation bedeckt. 2 runde Goldperlen mit aufgelegten Drahtspiralen. (Vgl. Zahn, Slg. Schiller, Nr. 124, Tafel 54.) 2 Hängeglieder in Lanzenspitzenform, an Rosetten hängend. 3 Hängeglieder in Halbmondform mit eingepaßter filigranverzierter Scheibe. An den Enden der Halbmonde Rosetten und hängende Trauben bzw. flache Dreiecke aus Goldkügelchen. Alle drei in Einzelheiten voneinander abweichend.

Die Kette modern aus antiken Bestandteilen zusammengefügt. Die Goldperlen 4. Jahrh. v. Chr.
L. der Kette 29,5 cm. Abb. Tafel 31

212. **GOLDENE HALSKETTE**
mit Anhänger in Form eines Schmetterlings. Die Kette besteht aus flachen, runden Smaragdperlen und goldenen herzförmigen und rhombischen Gliedern aus Goldblech mit Granulationsauflage und aufgelöteten Kästchen, in die Granaten oder grüne Gläschen eingesetzt sind. An breiter Öse der Anhänger in Form eines Schmetterlings. Er ist aus einzelnen Goldblechkästchen zusammengesetzt, die mit Perldraht eingefaßt sind. In den Zwickeln zwischen den Kästchen Granulation. Beine und Fühler aus gekerbtem Golddraht. Der Schmetterling war ehemals von stark farbiger Wirkung, jedoch sind die eingesetzten Edelsteine bis auf einen Granaten und ein grünes Gläschen am Körper des Schmetterlings verloren. Form und Größe der Steine auf den Flügeln sind noch durch die Felderteilung, die sich auf dem linken Flügel erhalten hat, erkennbar.

Vgl. Zahn Galerie Bachstitz II. Die 2. Sgl. F. L. v. Gans. Berlin 1921. S. 10. zu Nr. 28. T. 7.
L. der Kette 37 cm., Schmetterling: Br. 3,75, H. 2,85 cm. Abb. Tafel 35
Südrussisch, 3.—2. Jahrh. v. Chr.

213. **KURZES HALSBAND**
bestehend aus drei Reihen doppelkonischer Goldperlen, die mit scheibenförmigen Perlen aus blauer Glaspaste abwechseln. Die Ketten werden zusammengehalten durch acht Stege aus Goldblech in Väschenform. Die Stege sind mit getriebenen Buckeln und mit zwei, mit blauer Glaspaste gefüllten Kreisen verziert. — Ovale Endglieder mit aufgelegter Palmette aus gekörntem Draht. Die Blätter z. T. ebenfalls mit blauer Paste gefüllt.

Vgl. Compte-Rendu 1880 Taf. II Nr. 11.
L. der Kette 26,5 cm., H. der Stege 2 cm.
Südrussisch, 3.—2. Jahrh. v. Chr. Abb. Tafel 35

214. **KETTE**
aus gestreiften Sardonyx- und doppelkonischen Goldperlen. Als Anhänger ein gegossenes Erosfigürchen und zwei Väschen, bestehend aus einer Sardonyxperle mit goldenem Vasenhals und goldener, granulationsgeschmückter Basis.

Abb. Tafel 32

215. **GOLDENE KETTE**
vierkantig aus Golddraht geflochten. Golddrahtöse. Amulettanhänger des Gottes Chum (Widderkopf mit der Uraeusschlange) aus grünblauer Fayence. Die Augen aus blauer Glaspaste in Goldfassung. — Die Widderhörner sind abgebrochen.

Ägyptisch-Hellenistisch.
L. der Kette 32 cm, Amulett 5 cm. Abb. Tafel 35

216. **KETTE**
aus Glas- und Goldgliedern. Goldglieder: röhrenförmig, mit Anhängern von Goldblechscheibchen. Glasglieder: dreieckig, an der Spitze durchbohrt, blau-weiß gemustert.

L. der Kette 25 cm. Abb. Tafel 32

217. **KETTE**
aus flachen rhombischen Glasperlen und Goldperlen in Doppelröhrenform. Anhänger: Geflügelte Maske aus Goldblech, gepreßt und ziseliert.

Vgl. Marshall: Cat. of Jewellery in the Brit. Mus. Nr. 2271, Taf. 45.
Hellenistisch-römisch.
L. der Kette 22,4 cm, Maske: H. 2,45, Br. 2,8 cm. Abb. Tafel 34

218. **KETTE**
aus glatten grünen und gebuckelten weißen Glasperlen.

L. 21,4 cm. Abb. Tafel 34

219. **KETTE**
aus stark irisierenden Glasperlen. An den Enden abwechselnd röhrenförmige und runde, zur Mitte runde und zapfenförmige Perlen.

L. der Kette 21,5 cm. Abb. Tafel 35

220. **KETTE**
aus runden Glasperlen verschiedener Größe. Im Innern der Perlen eine Goldfolie, die durch das farblose Glas hindurchscheint.

Ägyptisch-hellenistisch.
L. 22,5 cm. Abb. Tafel 34

221. **KETTE**
aus gläsernen und goldenen Gliedern. 3 gekerbte Glieder aus Goldblech in Röhrenform, 6 glatte Glieder aus Goldblech in Röhrenform mit scheibenförmigen glatten Goldblechanhängern, 18 doppelkonische und 8 runde Glasperlen.

L. der Kette 21,4 cm., Dm. der Anhänger 1,7 cm. Abb. Tafel 33

222. **KETTE**
aus 44 kleinen runden dunkelblauen und 11 hellfarbigen größeren Glasperlen in Form von runden Tropfen, die oberhalb der Durchbohrung horizontal abgeschnitten sind.

L. der Kette 20,5 cm. Abb. Tafel 33

223. **KETTE**
aus Glasperlen. 8 dunkelgrüne Perlen in Form von breiten, flachgedrückten Röhren, 10 farblose Glasperlen, in die eine Goldfolie eingeschmolzen ist. Die beiden äußeren in Form von Doppelkugeln, die 8 anderen in Scheibenform mit angeschmolzenen Ringelchen. Als Abschluß 2 dünne, röhrenförmige Perlen aus geriefeltem Goldblech.

L. der Kette 24,7 cm. Abb. Tafel 33

224. **KETTE**

aus Glasperlen. 12 Perlen aus weißlich irisierendem Glas in Form von gewölbten Röhrchen mit angeschmolzenen Ringelchen, 10 Perlen aus farblosem Glas, in die eine Goldfolie eingeschmolzen ist, in Scheibenform mit angeschmolzenen Ringelchen. Flache, rechteckige Mittelperle mit eingepreßtem Figürchen des Harpokrates.

L. der Kette 26 cm., L. der Mittelperle 2,5 cm. Abb. Tafel 33

225. **KETTE**

aus Glasperlen. 10 röhrenförmige, 14 doppelkonische, 4 größere flache, rautenförmige Perlen aus dunklem, z. T. stark irisierendem Glas. Als Abschluß 2 Goldröhrenperlen. Anhänger: Gemme aus rötlich-brauner Paste mit bärtigem Kopf.

L. der Kette 23,5 cm., H. des Anhängers: 1,65 cm. Abb. Tafel 33

226-27. **ZWEI KETTENGLIEDER**

— in Form von Säulchen — der Schaft aus gestreiftem Sardonyx, an beiden Enden Kapitelle aus Goldblech, der Säulenhals aus zwei Reihen gewickelten Drahts, dazwischen Granulationsdreiecke. Auf den Deckplatten der Kapitelle Ösen.

Späthellenistisch
L. 5,65 und 3,75, Br. 0,8 und 1,05 cm. Abb. Tafel 32

228. **FINGERRING**

Reif aus massivem Gold, unten flach, oben breiter. Die ovale Ringplatte ist scharf rechtwinklig vom Reif abgesetzt. In breiter Kapsel eingesetzter Karneol mit der Inschrift: ΚΑΛΗ ΨΥΧΗ

3. Jahrh. n. Chr.
H. (mit Stein) 1,9, Br. 1,9 cm. Abb. Tafel 32

229. **ARMRING**

aus starkem Golddraht, dessen Anfang und Ende als Schlange gebildet ist. Angabe der Schuppen durch Ziselierung.

Vgl. Schreiber, Alexandrinische Toreutik p. 309 Fig. 45.
Größter Dm. 6,9 cm. Abb. Tafel 34

230. **ARMBAND**
Der Bügel ist aus Golddraht über einen Drahtkern spiralenförmig gewunden. Als Verschluß Luchsköpfe (?). (Der eine Verschlußkopf verloren.)

2.—3. Jahrh. n. Chr.
Dm. 5,4×4,3 cm. Abb. Tafel 32

231. **ARMREIF**
Zwei Goldblechröhren von etwa 0,4 cm Dm. sind schraubenförmig umeinandergedreht. Als Abschluß ist jederseits ein aus Goldblech gepreßter Löwenkopf mit bandförmigem Halsstück aufgesetzt. Die Mäuler halten den Verschluß, Haken und Öse aus starkem Goldblech. Aus Slg. Gourltou.

Vgl. Zahn, Galerie Bachstitz II. Die zweite Slg. F. L. v. Gans. Berlin 1921. Nr. 50.T. 15.
Sambon „Coll. Guilhou", Paris 1905. Nr. 213. T. IX.
Oströmisch, 2.-3. Jahrh. n. Chr.
H. 6,6, Br. 7,4 cm. Abb. Tafel 35

232. **ARMREIF**
Dicke Drähte, schraubenförmig gewunden, die in röhrenförmige, geriefelte Goldblechkapseln münden. Als Verschluß eine in Scharnier bewegliche vierkantige Goldblechkapsel von ovalem Längsschnitt. Darin eingesetzt ein konisch geschliffener Sardonyx.

Vgl. Zahn: Ausstellung von Schmuckarbeiten in den Staatlichen Museen, Berlin 1932. S. 45 Nr. 12.
3. Jahrh. n. Chr.
H. 5,9, Br. 6,7 cm. Abb. Tafel 31

233. **EIN PAAR GOLDENE OHRRINGE**
Bügel aus schraubenartig gewundenen dünnen Goldröhrchen. Sein spitzes Ende greift in das Maul eines Löwen. Die Augen des Löwen mit Resten von blauer Paste gefüllt.

4. Jahrh. v. Chr.
Dm. 2 cm. Abb. Tafel 31

234. **EIN PAAR OHRRINGE**
Der Bügel aus schraubenförmig umeinandergewickelten Goldblechröhrchen. Als Abschluß ein Löwenkopf.

Dm. 1,45 cm. Abb. Tafel 32

235. **EIN PAAR OHRRINGE**
schlauchförmig; auf einer Seite in einen Löwenkopf endigend, auf der anderen offen.

Etruskisch, 4. Jahrh. v. Chr. (?)
Dm. 1,9 cm.

236. **EIN PAAR OHRGEHÄNGE**
An starker Drahtöse efeublattförmige Kapsel mit eingelegtem Granaten. Daran an einer in Scharnier beweglichen Öse massiv gegossener Erot, den einen Arm erhoben, im andern Früchte.

Vgl. Compte-Rendu 1880 T. I Nr. 11.
3. Jahrh. v. Chr.
L. (mit Öse) 3,85 cm. Abb. Tafel 31

237. **EIN PAAR OHRRINGE**
Zwei mit Golddraht schräg umwickelte Reifen sind so aneinandergefügt, daß ein Flechtband entsteht. Die Enden sind zu einem spitz zulaufenden Stück zusammengefügt. Als Abschluß dient eine kleine, mit Perldraht geränderte Rosette.

Vgl. Compte-Rendu 1880 Taf. I Nr. 10.
3. Jahrh. v. Chr.
Größter Dm. 1,8 cm. Abb. Tafel 31

238. **EIN PAAR OHRRINGE**
aus glattem und gekerbtem Golddraht spiralenförmig gewunden.

Größter Dm. 2,15 cm. Abb. Tafel 32

239. **EIN PAAR OHRRINGE**
Ringbügel, z. T. mit umwickeltem Draht, z. T. mit Granat- und Smaragdperlen; mit dazwischengeschobenen granulierten Ringelchen geschmückt. Als Schlußstück Kopf eines Ziegenbocks.

Vgl. Zahn, Ausstellung v. Schmuckarbeiten a. d. Staatl. Museen Berlin. Berlin 1932 p. 23 f.
Frühe Kaiserzeit.
Größter Dm. 3 cm. Abb. Tafel 31

240. **EIN PAAR OHRRINGE**
aus Goldblech in Form eines langgezogenen Halbmondes. Aufgelegtes Ornament aus Draht (Flechtband), einzelnen Kügelchen und gewölbten Scheibchen. In schmaler, aufgelöteter Kastenfassung tropfenförmiger Granat.

H. 2,6, Br. 1,7 cm. Abb. Tafel 32

241-43. **DREI PAAR OHRRINGE**
Bügel als glatter Ring. Hängeglieder und Perlen.

Kaiserzeit.

244. **EIN PAAR OHRRINGE**
Auf der doppelt gebogenen Golddrahtöse sitzt eine ovale Kapsel mit eingesetztem Cameo (weibliches Brustbild). Darunter an einem horizontalen Blechstreifen drei Anhänger mit Resten von grünblauer Paste.

Kaiserzeit. Abb. Tafel 33

245. **EIN PAAR OHRRINGE**
Goldblechscheibe mit durchbrochenem Rand. In der Mitte ruht in einer Vertiefung eine Perle, befestigt durch einen Draht, der durch die Durchbohrung der Perle läuft. An zwei herabhängenden Drähten wohl ehemals Anhänger.

3. Jahrh. n. Chr.
Dm. 0,13 cm. Abb. Tafel 35

246. **EIN PAAR OHRRINGE**
Auf der doppelt gebogenen Golddrahtöse sitzt eine quadratische Kapsel, deren Füllung verloren ist. Als Anhänger schmaler Kegel mit aufgelöteten Ösen, durch die ein dünner Golddraht läuft.

Spätere Kaiserzeit.
L. 2,9 cm.

247. **EIN PAAR OHRRINGE**
Bügel aus zwei flach gehämmerten Drähten, an ihrer Verbindungslinie mit Granulationspyramiden besetzt, an einem Ende eine kleine gewölbte Scheibe aufgelötet. Unten eine hängende Pyramide aus größeren und kleineren Goldkügelchen angelötet.

Vgl. Sambon, „Coll. Guilhou" Nr. 22 Taf. 5.
Oströmisch, 3. Jahrh. n. Chr.
Größter Dm. (mit Anhänger) 3 cm.

248. **EIN PAAR OHRRINGE**

Bügel schlauchförmig, darauf große gewölbte Scheibe gelötet. Starres, pyramidenförmiges Gehänge aus größeren und kleineren Kugeln.

Vgl. Zahn: „Sgl. Schiller". Berlin 1929 Nr. 71, Taf. 45.
Oströmisch, 3. Jahrh. n. Chr.
Größter Dm. (mit Anhänger) 3,4 cm.

249. **OHRRINGE**

Der Bügel ist aus einem schmalen, unten sich verbreiternden goldenen Röhrchen gebildet, auf dessen breiteres Ende eine Drahtschlaufe mit dazwischengesetzten Kügelchen gelötet ist. Den Anhänger bildet eine Tüte aus gefaltetem Goldblech. Auf der Verschlußscheibe Kapsel mit Resten einer farbigen Paste.

5.—6. Jahrh. n. Chr.
H. (mit Angänger) 3,2 cm.

250-59. **KONVOLUT VERSCHIEDENER KLEINER GEGENSTÄNDE**

1 Kettenverschluß in Form von Tierköpfen, 3 Paar kleine Ohrringe, 6 einzelne Ohrringe.

260. **BOGENFIBEL**

mit rechteckiger Fußplatte. Auf Fußplatte und Nadel kleiner knospenförmiger Aufsatz. Nadel in Scharnier beweglich.

Griechisch, 8.—7. Jahrh. v. Chr.
L. 2,4 cm.

261. **GOLDENE BOGENFIBEL**

aus einem Stück gearbeitet. Der runde Golddraht der Nadel ist am Ende spiralig aufgewickelt und läßt den Bügel aus einer Schlaufe aufsteigen. Der Bügel ist kantig gehämmert, am Ende spachtelförmig verbreitert und geht hier in den Nadelhalter über. Das Ende des Nadelhalters ist wieder rund, steigt noch einmal zum Bügel auf und ist hier eng umgewickelt.

Südrussisch, Mittel-Latènezeit.
L. 3,5, H. 1 cm. Abb. Tafel 32

262. **FIBEL**

aus glattem Goldblech mit langem Nadelhalter und Bügel in Form eines sphärischen Rhombus. Aus einem Stück gearbeitet.

Vgl. Marshall Cat. of Jewellery in the British Mus. Nr. 1378, Taf. 19.
Etruskisch, 7. Jahrh. v. Chr.
L. 10,1 cm. Abb. Tafel 34

263. **FIBEL**
aus Goldblech mit Bügel in Form eines sphärischen Rhombus. Bügel, Front und Rücken des Nadelhalters mit Ornamenten in feiner Granulation überzogen.

Vgl. Marshall, Cat. of Jewellery in the Brit. Mus. Nr. 1381, Taf. 19
Etruskisch, 7. Jahrh. v. Chr.
L. 6,05 cm. Abb. Tafel 34

264. **SILBERNE SPHINX**
massiv gegossen, die Beine angelötet. Haar, Flügel und Gefieder durch Ziselierung angegeben.

6. Jahrh. v. Chr.
H. 2,5 cm., Standplatte 0,6×1,25 cm. Abb. Tafel 32

265. **AUSGESCHNITTENES BRONZERELIEF**
eines geflügelten Mannes im Knielaufschema (Boreas?). Das rechte Bein ist oberhalb des Knies abgebrochen. Bart, Haare, Flügel und die sonstige Innenzeichnung in feiner Ziselierung.

Italisch, 6. Jahrh. v. Chr.
H. 3,3, Br. 3,5 cm. Abb. Tafel 31

266. **EROSFIGÜRCHEN AUS CHALCEDON**
Stark beschädigt. Der rechte Arm, das rechte Bein von der Mitte des Oberschenkels und das linke Bein unterhalb des Knies sind fortgebrochen. Das Köpfchen blickt nach rechts. Im Haar ein Reif mit plastisch angegebenem Mittelkleinod.

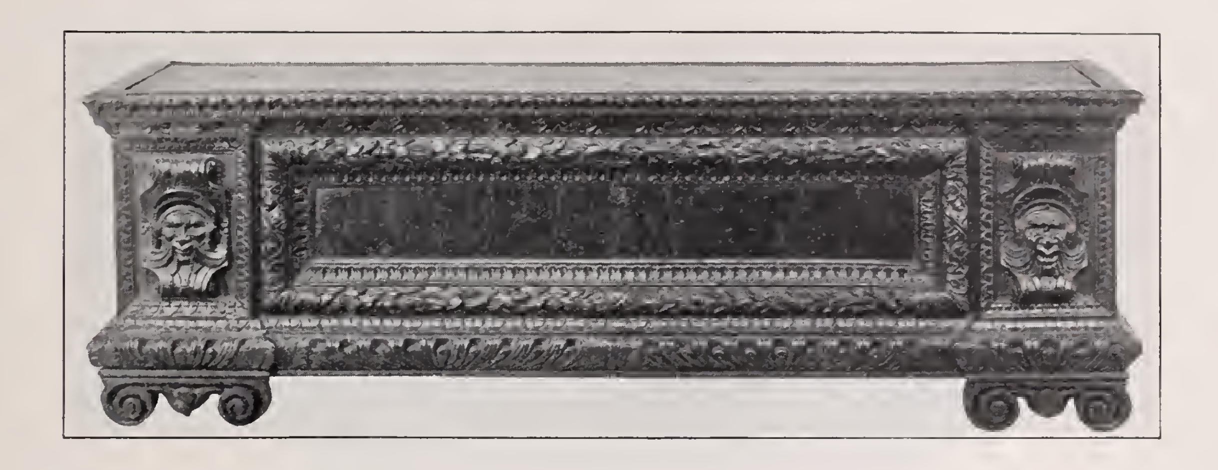
3. Jahrh. n. Chr.
H. 3,2 cm. Abb. Tafel 32

267. **SILBERNES MÄNNLICHES FIGÜRCHEN**
unbärtig, bekleidet mit Tunika und Pallium, in der Linken eine Buchrolle, die Rechte fehlt. Auf der Rückseite mitgegossene grobe Öse, darin Reste von Silberdraht. Füße in Zinn ergänzt, Standplatte jedoch alt und zugehörig.

Vermutlich Christusfigur von einem Kästchen.
1. Hälfte des 4. Jahrh. n. Chr.
H. 4,85 cm., Standplatte 9¾×13 mm. Abb. Tafel 32

MÖBEL

Nr. 268—305



268. **SITZTRUHE**
aus Nußholz, reich geschnitzt. Die Vorderwand zeigt ein breites Feld, von einem Gewinde aus Lorbeerblättern, Eicheln u. a. eingefaßt. Rechts und links von ihm, über den volutenförmigen Stützen, vortretende schmale Felder mit Rollwerk-Maskarons. Die Seitenwandungen glatt.

H. 57, L. 172, T. 55 cm. Der Deckel mit einem Belag aus späterem rotem Samt.
Toskanisch, 16. Jahrh.

269-70. **ZWEI SCHERENSTÜHLE**
Nußholz. In der konturierten Rücklehne drei kreisrunde Kerbschnitt-rosetten.

Oberitalien, um 1500.

271. **NUSSHOLZ-POSTAMENT,**
vier glatte Säulen, die durch Steg verbunden sind und einen achtseitigen Sockel mit drehbarer Platte tragen.

Französisch, 17. Jahrh.
H. 109, oberer Dm. 51 cm.

272. **GROSSER NUSSHOLZSESSEL**
mit Armlehnen und hoher Rücklehne mit zwei reichgeschnitzten Verbindungsstücken; im oberen ein Wappen mit Rankenwerk. Dazugehörig rotes Samtkissen.

Italienisch, 16.—17. Jahrh.

273. **DESGLEICHEN,** ähnlich.



274-75. **EIN PAAR FALTSESSEL**
(sogenannte Dantestühle), reich geschnitzt. Das mit Akanthusblättern verzierte Gestell endigt unten in Klauenfüße, oben in Oberkörper von Greifen mit kräftig modellierten weiblichen Brüsten. Als Seitenstützen dienen Balusterstäbe in den Rachen der Greifen. Spätere rote Samtsitze und -kissen.

Oberitalienisch, 2. Hälfte 16. Jahrh.

276. **EICHENHOLZTRUHE**
mit flacher Schnitzerei in der Front, Bogenfüllungen mit auf Grund geschnitzten Ornamenten mit Tierköpfen.

Holstein, 17. Jahrh.
H. 78, Br. 130, T. 62 cm.

277. **DESGLEICHEN,** ähnlich, kleiner.

H. 70, Br. 127, T. 64 cm.

278. **WANDVERKLEIDUNG**
aus Eichenholz, mit Arkaden und geschnitzten Zwickeln.

Holstein, 17. Jahrh.
H. 120, Gesamtl. ca. 1845 cm.

279. **OFENSCHIRM**
mit alter persischer Seidenstickerei (Rescht). Das Gestell in Samteinfassung.

H. 89, Br. 65 cm.

280. **HALBHOHER EICHENHOLZSCHRANK**
teilweise mit Polisander fourniert. Oberteil durch figürliche Pilaster in zwei senkrechte Teile geteilt, mit je zwei Türen im Ober- und Unterteil. Die Füllungen mit geometrischen Mustern vielfach verkröpft.

Flämisch, 2. Hälfte 17. Jahrh.
H. 152, Br. 165, T. 63 cm.

281. **EICHENHOLZ-TRUHENBANK**
doppelseitig. Gerade Form mit gemeinschaftlichen Rücklehnen in der Mitte, in den Füllungen Faltwerk.

Norddeutsch, 16. Jahrh.
H. 99, Br. 180, T. 101 cm.

282. **KONSOLTISCH**
von länglich fünfseitiger Form mit vorspringendem Podest auf abgeflachten Kugelfüßen. Vier glatte Säulen auf viereckigem Sockel und aufklappbare Platte. An den Zargen profilierte Knöpfe.

Italienisch, Stil des 16. Jahrh. (Aus alten und neuen Feilen zusammengesetzt).
H. 98, Br. 85, T. 51 cm.

283. **KLEINE BANK**
Nußholz, mit herzförmig konturierten Brettfüßen, die durch Steg verbunden sind.

Florentinisch, 16. Jahrh.
H. 57, Br. 75×41 cm.

284. **KLEINES POSTAMENT**
länglich achteckig, die Felder abwechselnd aus Porphyr und grünem Marmor.

17. Jahrh.
H. 10,5, Dm. 12×11 cm.

285. **EICHENHOLZBANK**
mit Rücklehne in Form von offenen Arkaden mit Säulen und geschnitzten Zwickeln. Die Seitenlehnen und Füße mit Masken und durchbrochenen Anläufern. Rotes Samtkissen.

Norddeutsch, 17. Jahrh.

286-87. **HERRENZIMMERGARNITUR**
Pariser Arbeit, bestehend aus Sofa und sechs Fauteuils. Holzgeschnitztes Nußholzgestell im Régencestil. Rück- und Armlehnen sowie Sitz gepolstert und mit farbiger Tapisserie bezogen: große Blumen und Gruppen mit Landschaften in verschwommener Perspektive.

288. **SALONVITRINE**
im Stil der Gardemöbel des 18. Jahrhunderts. Breite Rechteckform, Rosenholz mit Polisander und reichem vergoldetem Bronzebeschlag. Die Front dreiteilig mit Glastüren. Rot-braun-weiß gefleckte Marmorplatte mit einem Akanthusfries aus vergoldeter Bronze.

H. 161, Br. 181, T. 46 cm.

289. **DESGLEICHEN**
kleiner, von ganz ähnlicher Arbeit und im selben Stil wie die vorige (für Bücher). In den Füllungen statt Glas Netzwerk aus Draht.

H. 105, Br. 110, T. 44 cm.

290. **SALONTISCH**
im Stil Louis XV., rund, Mahagoni mit Polisander fourniert. Vier gekehlte Füße, sehr reicher Bronzebeschlag. Grauweiße Marmorplatte in ziselierter Bronzefassung.

Dm. 88 cm.

291. **BOUDOIRTISCH**
im Stil Louis XV., rund, aus Mahagoni mit Rosenholz und Polisander. Vier geschweifte Füße mit reichem vergoldetem, ziseliertem Bronzebeschlag.

Plattendm. 60 cm.

292. **DESGLEICHEN**, ebenso.

293-95. **SALONMOBILIAR**
im Stil Louis XV., holzgeschnitzt, vergoldet und mit großblumigem Seidendamast bezogen, bestehend aus zwei kleinen Sophas, zwei Fauteuils mit Rück- und Seitenlehnen und acht zierlichen Stühlen (zwei davon von anderer Form).

296-98. **SPEISEZIMMER**
aus Nußholzmaser, bestehend aus: a) großer Anrichte im Barockstil, geschweift, mit Schubfächern und mehreren Flügeltüren. H. 100, Br. 293, T. 75 cm; b) rundem Nußholztisch mit vier geschweiften und geschnitzten Füßen. Plattendurchm. 134 cm; c) 12 Stühlen mit geschweifter offener Rücklehne und geschweiften, gekehlten Füßen; sechs davon 18. Jahrh., sechs ergänzt. Polstersitz mit (neuem) rotem Samt bezogen.

299-300. **SOFA UND ZWEI FAUTEUILS**
Nußholz, Stil Louis XV. Reich gekehltes und geschnitztes Gestell, Sitz gepolstert und mit geblümtem blaugrüngrundigem Seidendamast bezogen.

Pariser Arbeit.

301. **BIBLIOTHEKSCHRANK**
Nußholz, innen Eiche. Schiebetüren mit reichen Glasfacettefüllungen in Holzrahmung.

H. 105, Br. 381, T. 42 cm.

302. **BOUDOIRTISCHCHEN** von rechteckiger geschweifter Form, im Stil Louis XV., mit Rosenholz und Polisander fourniert: Gitterwerk mit Blumen. Reicher ziselierter Bronzebeschlag.

Pariser Arbeit.
Plattengr. 88×61 cm.

303. **NUSSHOLZ-KONSOLTISCH**
halbrund, auf drei profilierten Füßen mit halbrunder Stegverbindung.

Plattengr. 123×62 cm.

304. **HOHES NUSSHOLZ-POSTAMENT**
von passiger ovaler Form, reich profiliert.

H. 130, oberer Dm. 59×37 cm.

305. **ZWEI KLEINE SALONSTÜHLCHEN**
im Stil Louis XV., schwarz, mit gepreßtem Lederbezug.

BÜCHER

Nr. 306—361

306. **ARMAND,** Alfred. Les médailleurs italiens des 15. et 16mé Siècls. 3 Bde. Paris 1883. Halbleder.

307. **AUSSTELLUNG ÄLTERER ENGLISCHER KUNST,** Berlin 1908. Akademie der Künste. Folio. Ganzpergament. Ex. Nr. 24 (von 500).

308. **AYNARD,** Collection Edouard. Tableaux anciens, Objets d'Art etc. Verst.-Kat. 1913. Orig.-broschiert.

309. **BIRON,** Collection du Marquis de — Ie Vente. Cataloque des Dessins, Pastel, Peintures et Sculptures. Paris 1914. Broschiert.

310. **BODE,** Wilhelm. Denkmäler der Renaissance. Sculptur Toscanas. Her. v. W. Bode. Groß-Folio. München (Bruckmann) 112 Hefte. Mit dem Textfragment (S. 1—160), das, unvollendet, in Probeabzügen beiliegt.

311. **Bode,** Wilhelm. Die Gemäldegalerie A. de Ridder. Fol. Berlin 1910. Roter Ganzmaroquinbd. mit Gold. Exemplar 40 (von 100).

312. **BODE,** Wilhelm von. Die Gemäldesammlung Marcus Kappel. Folio. Berlin 1914. Brauner Ganzlederbd. mit Gold. Exemplar Nr.50 (von 150).

313. **BODE,** Wilhelm. Rembrandt. Beschreibendes Verzeichnis seiner Gemälde. Unter Mitwirkung von C. Hofstede de Groot. Band 1—8. Paris (Sedelmeyer) 1897—1905. Ausgabe auf holländischem Papier. Ex. Nr. 20 (von 150). Broschiert.

314. **BODE,** Wilhelm. Italienische Porträtskulpturen des XV. Jahrhunderts. Ausstellung 1883. Exemplar auf Bütten (100 Ex. gedruckt). Mit vielen Radierungen Folio. Or.-Umschlag.

315. **BODE,** Wilhelm von. Die Meister der holländischen und vlämischen Malerschulen. Leipzig 1917. Vorzugs-Ausg. (Nr. 73 von 125 Ex.). Or.-Halblederbd.

316. **HAUPTWERKE AUS DEN STAATLICHEN MUSEEN ZU BERLIN** W. v. Bode zu Ehren herausgegeben. Berlin 1926. Folio. Ganzleinenbd.

317. **BODENHAUSEN,** E. Frh. v. — Gerard David und seine Schule. Fol. München 1905. Or.-Lbd.

318. **BREDIUS,** A. Die Meisterwerke des Rijksmuseum zu Amsterdam. Fol. München (Hanfstängl) o. J. Or.-Ganzlederbd. mit Gold.

319. **DAUMIER.** Fuchs, Ed. Der Maler Daumier. München 1927. Folio. Ganzleinen.

320. **DAUMIER.** Fuchs, Ed. Honoré Daumier, Holzschnitte. München o. J. Or.-Pappbd.

321. **DESSAU.** Handzeichnungen deutscher Meister in der Herzoglich Anhaltschen Behörden-Bibliothek zu Dessau. Her. von Max J. Friedländer. Stuttgart 1914. Gepr. Or.-Glanzlederbd. Exemplar 14 (von 100).

322. **DIEULAFOY,** Marcel. Le statuaire polychrome en Espagne. Paris 1908. Folio. Halblederbd.

323. **EXPOSITION D'OBJETS D'ART DU MOYEN AGE ET DE LA RENAISSANCE.** Paris 1913. Not. decr. par Seymour de Ricci. Ex. Nr. 34 (von 210). Or.-Leinen-Mappe.

324. **FALKE,** Jakob von. Der Garten. Berlin o. J. Or.-Lederbd.

325. **FRIEDLÄNDER,** Julius. Die italienische Schaumünze des 15. Jahrh. Berlin 1882. Fol. Halbleder.

326. **FRIEDLÄNDER,** Max J. Die altniederländische Malerei. Bd. 1—3, 5.—9. Berlin 1924 ff. Orig. L-bde.

327. **GREGOROVIUS,** F. Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter. 3. u. 4. Aufl. Bd. 1—8. Stuttgart 1881 ff. Halbleder.

328. **GUMPRECHT.** Die Sammlung Wilhelm. Bd. I Gemälde (Plietzsch), Bd. II Bildwerke und Kunstgewerbe (Goldschmidt und Schmidt). Verst.-Kat. 1918. Pappbände.

329. **HARTMANN,** Ed. von. Philosophie des Unbewußten. 10. Aufl. Leipzig o. J. 3 Bde. Halbleder.

330. **HOFSTEDE DE GROOT.** Jan Vermeer van Delft und Carel Fabritius. Photogravuren nach allen ihren Gemälden. Imp. Folio. Amsterdam und Leipzig. Or.-Leinwandmappe.

331. **JACOBY,** Gustav. Japanische Schwertzieraten. 2 Bde. (Tafel- und Textbd.) 4° bzw. Folio. Or.-Lbde.

332. **JUSTI,** Carl. Miscellaneen aus drei Jahrhunderten spanischen Kunstlebens. Berlin 1908. 2 Bde. Ganzleinen.

333. **JUSTI,** Carl. Diego Velasquez und sein Jahrhundert. 2. Aufl. Bonn 1903. 2 Bde. Halbleder.

334. **KAUFMANN,** Die Sammlung Richard von. Bd. 1—3. Berlin 1917. Her. von Bode, Friedländer, Goldschmidt, O. v. Falke. Folio. Or.-Pappbde.

335. **KRISTELLER,** Paul. Andrea Mantegna. Berlin 1902. Folio. Or.-Halbleinenbd.

336. **KÜMMEL,** O. Kunstgewerbe in Japan. Berlin 1911. Lbd.

337. **LACROIX,** Paul. XVIIIe Siècle. 2. Aufl. Lex. 4°. Paris 1875. Or.-Lbd.

338. **LANGAARD,** Chr. Samlinger av Malerkunst og Kunsthaandverk. Her. v. Fett, Grosch., Hannover, Madsen, Thiis. 2 Bde. Folio. Christiania 1913. Ganz Pgtbde.

339. **LINDBLOM,** A. Dr. La peinture gothique en Suède et en Norvège. Stockholm 1916. Fol. Broschiert.

340. **MEURER,** M. Vergleichende Formlehre des Ornaments und der Pflanze. Dresden 1909. Fol. Halbleinenbd.

341. **MICHEL,** Emile. Rembrandt, sa vie, son œuvre et son temps. Paris 1893. In zwei Halblederbände gebunden.

342. **MONTLUC,** Blaise de. Commentaires. Lille 1899. Folio. Mit vielen Illustrationen.

343. **NEUMANN,** Carl. Rembrandt. Berlin 1902. Büttenausgabe. Sämischlederband.

344. **OEDER,** Sammlung Georg Oeder, Düsseldorf; Japanische Stichblätter und Schwertzieraten. Berlin o. J. Ganzleinenbd.

345. **OPPENHEIM,** Benoit. Originalbildwerke aus meiner Sammlung. Berlin 1907. Folio Ganzleinen. — Dazu: Nachtrag 1911: Ebenfalls Ganzleinenmappe.

346. **PAN.** Jahrgang 2 (Heft 1—4) und Jahrgang 4 (Heft 1—3). Dazu 30 Abzüge auf Japan etc. großenteils signiert.

347. **POLLAK,** L. Klassisch-antike Goldschmiedearbeit im Besitz von A. J. v. Nelidow. Folio. Leipzig 1903. Hfz. Exemplar Nr. 18 (von 300).

348. **REMBRANDT.** Zeichnungen von Rembrandt Harmensz van Ryn. Her. von F. Lippmann. 4 Lieferungen (Nr. 1—200). Berlin 1888. Aufl. 150 Ex. In 4 Or.-Leinenmappen.

349. **ROGER-MILES,** Les maîtres de la caricature. Paris o. J. Folio. Or.-Lbd.

350. **SARRE,** Friedrich. Denkmäler persischer Baukunst. Textband und Tafelband. Berlin 1901 bzw. 1910. Folio. Halbl.

351. **SEIDLITZ,** Woldemar von. Leonardo da Vinci. 2 Bde. Berlin 1909. Or.-Leinenbde.

352. **SIEVEKING,** Joh. Die Terrakotten der Sammlung Loeb. Bd. 1 u. 2. München 1916. Halblederbde.

353. **THIEME-BECKER.** Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler. Bd. 1—14. Leipzig 1907—1921. Halblederbde.

VERÖFFENTLICHUNGEN DER BERLINER MUSEEN:

354. **SCHÄFER,** Heinrich. Ägyptische Goldschmiedearbeiten. Berlin 1910. Ganzleinen.

355. **WEBER,** Wilhelm. Die ägyptisch-griechischen Terrakotten. Textband. Berlin 1914. (Mit Abbildungen im Text.) Ganzleinen. — Tafelband. Ebenso.

356. **SACHAU,** Eduard. Aramäische Papyrus u. Ostraka aus einer jüdischen Militär-Kolonie zu Elephantine. Leipzig 1911. Text- und Tafelband. Broschiert.

357. **HERZFELD-SARRE.** Erster vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen von Samarra. Berlin 1912. Kartoniert.

358. **HEINRICH,** Ernst und W. **ANDRAE.** Fara, Ergebnisse der Ausgrabungen. Berlin 1931. Broschiert.

359. **VERÖFFENTLICHUNGEN DER DEUTSCHEN ORIENT-GESELLSCHAFT**

Die meisten dieser Bände sind Widmungsexemplare an den großen Mäzen der Gesellschaft, Herrn Dr. James Simon, und besonders reich und sorgfältig gebunden, in prachtvollen Lederbänden, mit Golddruck innen und außen geschmückt, mit moiréseidenem Vorsatz oder künstlerischen Vorsatzpapieren.

5. **WILLAMOWITZ-MÖLLENDORFF,** U. v. Der Thimotheos-Papyrus. Leipzig 1903. Hellbraune Maroquinmappe mit Gold. In Kasten.

6. **WATZINGER,** Carl. Griechische Holzsarkophage aus der Zeit Alexanders des Großen. Leipzig 1905. Weißer Maroquinband mit Gold. In Kasten.

7. **BORCHARDT,** Ludwig. Das Grabdenkmal des Königs Ne-User-Rê. Leipzig 1907. Weißer Maroquinband mit Gold. In Kasten.

8. **SCHÄFER,** Heinrich. Priestergräber etc. vom Totentempel des Ne-User-Rê. Leipzig 1908. Weißer Maroquinband mit Gold. In Kasten.

9. **ANDRAE,** Walter. Hatra, I. Teil, Allg. Beschreibung. Leipzig 1908. Brauner Maroquinband mit Gold. In Kasten.

10. **ANDRAE,** Walter. Der Anu-Adad-Tempel in Assur. Leipzig 1909. Ebenso.

11. **BORCHARDT,** Ludwig. Das Grabdenkmal des Königs Nefer-ir-ke-rê. Leipzig 1909. Weißer Maroquinband mit Gold. In Kasten.

12. **HÖLSCHER,** Udo. Das Hohe Tor von Medinet Habu. Leipzig 1910. Brauner Maroquinband mit Gold. In Kasten.

13. **KOHL,** Heinrich. Kasr Firaun in Petra. Leipzig 1910. Brauner Maroquinband mit Gold. In Kasten.

14. **BORCHARDT,** Ludwig. Das Grabdenkmal des Königs S'ahu-Rê. Band I Der Bau. Leipzig 1910. Weißer Maroquinband mit Gold. In Kasten.

15. **KOLDEWEY,** R. Die Tempel von Babylon und Borsippa. Leipzig 1911. Brauner Maroquinband mit Gold. In Kasten.

16. **MESSERSCHMIDT,** Leopold. Keilschrifttexte aus Assur, histor. Inhalts. Leipzig 1911. Brauner Maroquinband mit Gold. In Kasten.

17. **PREUSSER,** Conr. Nordmesopotamische Baudenkmäler. Leipzig 1911. Brauner Maroquinband mit Gold. In Kasten.

18. **BORCHARDT,** L. Der Porträtkopf der Königin Teje im Besitz von Dr. James Simon. Leipzig 1911. In weißer Maroquinmappe mit Gold. In Kasten.

19. **PUCHSTEIN,** Otto. Boghasköi, Die Bauwerke. Leipzig 1912. Brauner Maroquinband mit Gold In Kasten.

20. **REUTHER,** Oskar. Ocheïdir. Leipzig 1912. Brauner Maroquinband mit Gold. In Kasten.

21. **ANDRAE,** Walter. Hetra. II. Teil. Einzelbeschreibung der Ruinen. Leipzig 1912. Brauner Maroquinband mit Gold. In Kasten

22. **SELLIN** u. **WATZINGER.** Jericho. Leipzig 1913. Brauner Maroquinband mit Gold.

23. **ANDRAE,** Walter. Die Festungswerke von Assur. Tafelband. Leipzig 1913. Brauner Maroquinband mit Gold. In Kasten.

23a. **ANDRAE,** Walter. Die Festungswerke von Assur. Textband. Ebenso.

24. **ANDRAE,** Walter. Die Stelenreihen in Assur. Leipzig 1913. Brauner Maroquinband mit Gold. In Kasten.

25. **BACHMANN,** Walter. Kirchen und Moscheen in Armenien und Kurdistan. Leipzig 1913. Brauner Maroquinband mit Gold. In Kasten.

26 u. 26a. **BORCHARDT,** Ludwig. Das Grabdenkmal des Königs S'ahu-rê. Bd. II. Wandbilder. Text- und Tafelband. Leipzig 1913. Weißer Maroquinband mit Gold. In Kasten (2 Bände).

27. **MÜLLER,** Friedrich W. Die anthropolog. Ergebnisse des vorgeschichtl. Gräberfeldes von Abusir el-Meleq. Leipzig 1915. Weiß Maroquin mit Gold. In Kasten.

29. **KOHL** und **WATZINGER.** Antike Synagogen in Galiläa. Leipzig 1916. Brauner Maroquinband mit Gold. In Kasten.

29a. **DASSELBE,** broschiert.

31. **TIMME,** Paul. Tell et-Amarna vor der Ausgrabung 1911. Leipzig 1917. Weißer Halbmaroquinband mit Atlas. In Kasten.

31a. **TIMME,** Paul. Tell el-Amarna vor der Ausgrabung 1911. Leipzig 1917. Broschiert.

32. **KOLDEWEY,** Rob. Das Ischtar-Tor in Babylon. Leipzig 1918. Grüner Halblederband. In Kasten.

33. **WETZEL,** Fr. Islamische Grabbauten in Indien aus der Zeit 1320—1540. Leipzig 1919. Broschiert.

33a. **WETZEL,** Fr. Dasselbe. Grüner Halblederband. In Kasten.

38. **LIDZBARSKI,** Mark. Altaramäische Urkunden aus Assur. Leipzig 1921. Brauner Lederband mit Gold. In Kasten.

38a. Dasselbe. Kartoniert.

39. **ANDRAE,** Walter. Die archaischen Ischtar-Tempel in Assur. Leipzig 1922. Grüner Halblederband.

47. **REUTHER,** Oskar. Die Innenstadt von Babylon. Tafelband. Leipzig 1926. Grüner Halblederband. In Kasten.

47a. **REUTHER,** Oskar. Die Innenstadt von Babylon. Tafelband. Text. Leipzig 1926. Ebenso.

48. **WETZEL,** Friedrich. Die Stadtmauern von Babylon. Leipzig 1930. Grüner Halblederband. In Kasten.

49. **MÖLLER** und Al. **SCHARFF.** Vorgeschichtl. Gräberfeld von Abusir el Meleq. Leipzig 1926. Weißer Maroquinband mit Gold. In Kasten.

51. **JORDAN,** Julius. Uruk-Warka. Leipzig 1928. Grüner Halblederband. In Kasten

52. **BACHMANN,** Walter. Felsreliefs in Assyrien. Leipzig 1927. Grüner Halblederband. In Kasten.

53. **ANDRAE,** W. Kultrelief aus Assur. Leipzig 1931. Grüner Halblederband.

54. **KOLDEWEY,** R. Die Königsburgen von Babylon. I. Südburg. Leipzig 1931. Halbleder. In Kasten.

55. **DERSELBE.** Die Königsburgen von Babylon. II. Hauptburg und Babil. Leipzig 1932. In Kasten.

360. **WALLACE.** La collection Wallace (objets d'art) à Hertford House. Paris 1903. Folio. 10 Lieferungen in 2 Mappen.

361. **WARTBURG,** Die. Ein Denkmal deutscher Geschichte und Kunst. Her. v. Großh. Carl Alexander, R. Voß, Wenck u. a. Folio. Gepreßter Ganzlederband. Fürstenausgabe. Berlin 1907.

DRUCK: J. S. PREUSS, BERLIN S 14



ABBILDUNGEN





53 Petrus Paulus Rubens





52 Joos van Cleef





49 Jacob van Ruisdael





51 Jan Fyt

Nachlaß Dr. James Simon
Versteigerung: 29. November 1932
R. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W





45 W. van Aelst





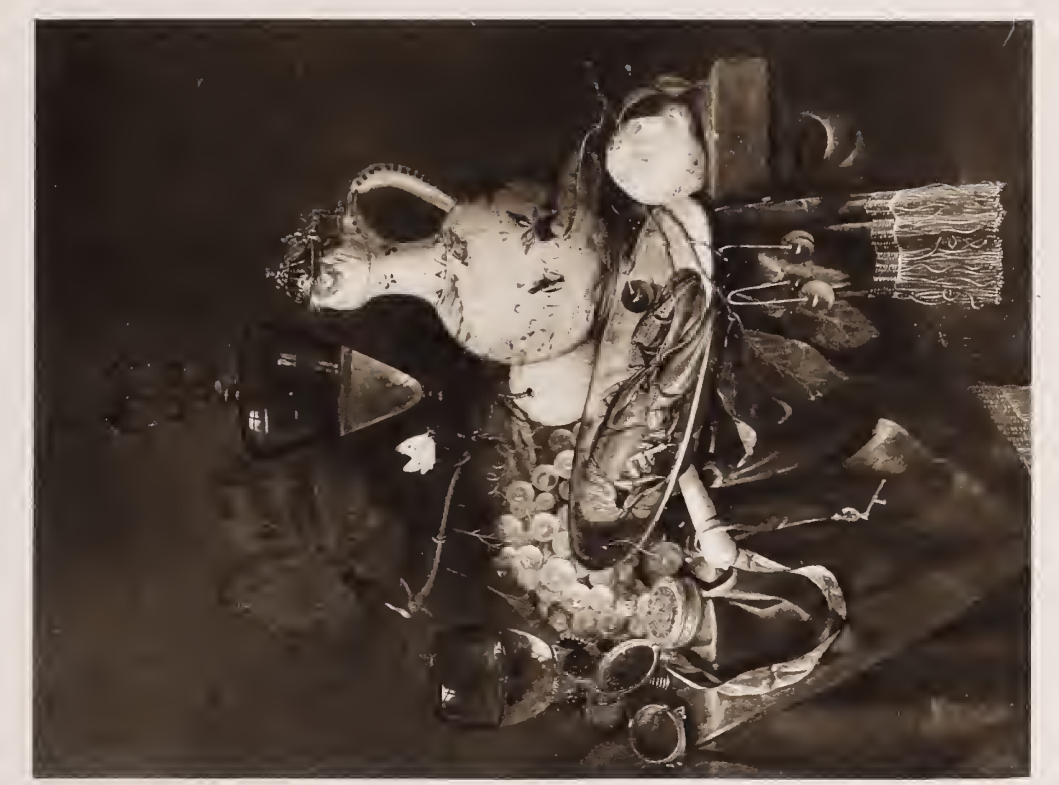
46 J. B. Weenix





47 Frans Snyders





42 N. van Gelder



43 F. van Eykens







33 Clara Peeters



39 Ambrosius Bosschaert





40 Jan Wynants



37 Jan Both





38 Robert Nanteuil (?)



44 Gerard Dou





50 I. B. S. Chardin





41 Joseph Sifrède Duplessis

Nachlaß Dr. James Simon
Versteigerung: 29. November 1932
R. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W





34 Domenico Maggiotto





48 G. B. Tiepolo







27 Bronzino

Nachlaß Dr. James Simon
Versteigerung: 29. November 1932
R. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W





24

16

26

25





10 19 20 22 18 14

Nachlaß Dr. James Simon
Versteigerung: 29. November 1932
R. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W





Nachlaß Dr. James Simon
Versteigerung: 29. November 1932
R. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W





101



92



100

Nachlaß Dr. James Simon
Versteigerung: 29. November 1932
R. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W





109



104





96

95

Nachlaß Dr. James Simon
Versteigerung: 29. November 1932
R. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W




103
99
102





Nachlaß Dr. James Simon
Versteigerung: 29. November 1932
R. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W





Nachlaß Dr. James Simon
Versteigerung: 29. November 1932
R. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W




80
79





Nachlaß Dr. James Simon
Versteigerung: 29. November 1932
R. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W





60



61

57



86







114



115

Nachlaß Dr. James Simon
Versteigerung: 29. November 1932
R. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W





112



111



113





Nachlaß Dr. James Simon
Versteigerung: 29. November 1932
R. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W




230
216
264
256
261
240
240
238
267
238
227
228
226
214
234
234
207





Nachlaß Dr. James Simon
Versteigerung: 29. November 1932
R. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W




229
220
210
262
263
217
218




231
215
245
245
212
213
219











